

adphoS

ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG

100 % ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES NORTH AMERICA INC., *Brookfield*

100 % ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES UK LTD., *Oxfordshire/Grove park*

100 % ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES FRANCE S.A.S., *Lyon*

100 % ELTOSCH TORSTEN SCHMIDT GMBH, *Hamburg*

100 % ADPHOS VERTRIEBS GMBH, *Hamburg*

97,5 % ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES STEEL GMBH, *Bruckmühl*

49 % ADPHOS ELTOSCH SERVICE GMBH, *Hamburg*



- **ADPHOS-ZENTRALE, *Bruckmühl/München***
- **Standorte von AdPhos-Unternehmen**
- **ADPHOS – ELTOSCH-ZENTRALE, *Hamburg***
- **Vertriebs- und Service-Repräsentanten**

KENNZAHLEN

<i>Angaben in T-Euro</i>	2007	2006
Umsatzerlöse	29.466	29.834
Gesamtleistung	29.635	33.248
Abschreibungen	4.826	469
Operatives Ergebnis (EBIT)	- 7.994	- 2.372
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 197	- 263
Periodenergebnis	- 8.423	- 2.341
Periodenergebnis je Aktie (unverwässert; in Euro)	- 0,81	- 0,25
Operativer Cashflow	- 2.967	- 2.759
Mitarbeiter (Durchschnitt)	91	102
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	324	292
Eigenkapital (per 31.12.)	1.841	8.450
Bilanzsumme	12.630	21.873
Eigenkapitalquote (per 31.12.)	15%	39%

FINANZKALENDER 2008/2009

16. Juni 2008	Drei-Monatsbericht 2008
08. August 2008	Hauptversammlung in München
22. August 2008	Sechs-Monatsbericht 2008
10. – 12. November 2008	Deutsches Eigenkapitalforum in Frankfurt
21. November 2008	Neun-Monatsbericht 2008
24. April 2009	Geschäftsbericht 2008

GESCHÄFTSBERICHT

02 Vorwort des Vorstands

04 Bericht des Aufsichtsrats

LAGEBERICHT/MANAGEMENT REPORT

08 Konzernlagebericht/Management Report

10 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

18 Ertrags- Vermögens- und Finanzlage

30 Nachtragsbericht

(Ereignisse nach dem Bilanzstichtag)

31 Risikobericht

36 Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

40 Konzernabschluss/nach IFRS

52 Konzernanhang

92 BESTÄTIGUNGSVERMERK

94 CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

97 IMPRESSUM

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Veröffentlichung des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 2007 erfolgt heute zeitgleich mit dem 3-Monatsbericht für das Geschäftsjahr 2008. Beide Berichte konnten erst mit Verzögerung gegenüber dem ursprünglich beabsichtigten Veröffentlichungstermin (Geschäftsbericht 2007: Ende April 2008 und 3-Monatsbericht 2008: Ende Mai 2008) veröffentlicht werden. Aufgrund von Verzögerungen bei der Abschlussprüfung, die hauptsächlich durch Bewertungsfragen im Zusammenhang mit der Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg, und die Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen ausgelöst wurden, konnte die Prüfung des Jahresabschlusses der AdPhos AG und des Konzernabschlusses nicht, wie vorgesehen, bereits im März 2008, sondern erst im Mitte Mai 2008 abgeschlossen werden. Die Billigung des Konzernabschlusses und die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte erst am 12. Juni 2008 durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat im Vorgriff auf die heutige Veröffentlichung bereits am 5. März 2008 und am 30. Mai 2008 über die vorläufigen Eckdaten des Konzernabschlusses berichtet. Die endgültigen Zahlen für 2007 entsprechen dem ganz weitgehend. Wir bitten Sie nochmals, die eingetretenen Verzögerungen bei der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2007 und des darauf basierenden 3 Monatsberichtes für das Geschäftsjahr 2008 zu entschuldigen.

Der Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 war unbefriedigend. Das Geschäft mit Trocknungssystemen für die Bogenoffset-Druckindustrie hat erneut das Ergebnis belastet. Die Tochtergesellschaft Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg ist im Mai 2008 aus dem AdPhos-Konzern ausgeschieden. Der erzielte Verkaufserlös in Höhe von rund 3 Mio. Euro ermöglicht AdPhos nunmehr, das Geschäft mit der NIR-Technologie weiter zu fokussieren und alle erforderlichen Ressourcen darauf zu verwenden, diese innovative Technologie erfolgreich zu vermarkten. Mit dem Verkauf ist eine wesentliche Verlustursache der letzten Jahre beseitigt.

Im Kerngeschäft des AdPhos-Konzerns mit der NIR-Technologie konnte insbesondere im Geschäft mit der Stahlindustrie in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2007 ein wichtiger Fortschritt erzielt werden. Besonders hervorzuheben ist, dass zwei wichtige Grossaufträge für Trocknungssysteme zum Einsatz im Coil-Coating nach langer Vorbereitung gewonnen werden konnten.

Am 9. Mai 2008 fand in München eine außerordentliche Hauptversammlung der Advanced Photonics Technologies AG statt. In der Hauptversammlung hatte der Vorstand eine Verlustanzeige gemäß § 92 Abs. 1 AktG vorzunehmen. Zugleich hat die Verwaltung der Hauptversammlung eine Kapitalherabsetzung vorgeschlagen, um eine Sanierung der Kapitalstruktur der Gesellschaft zu erreichen. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung über die Durchführung einer Herabsetzung des Grundkapitals in vereinfachter Form zum Zweck der Deckung von Verlusten und der Einstellung eines etwaigen Differenzbetrages in die Kapitalrücklage durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 3:1 wurde mit großer Mehrheit von mehr als 99 % der vertretenen Stimmen angenommen. Diese Maßnahme dient neben der Wiederherstellung der Ausschüttungsfähigkeit auch der Sicherung der künftigen Finanzierungsfähigkeit des Unternehmens.

Aufgrund der beschriebenen Verzögerungen im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2007 wird die ordentliche Hauptversammlung – später als in den Vorjahren – am 08. August 2008 in München stattfinden.

Der Schwerpunkt des Geschäftes im AdPhos-Konzern liegt damit künftig auf der Entwicklung und Vermarktung der selbst entwickelten NIR-Technologie mit Produkten für den Digitaldruck, für die Bandstahlbeschichtung und damit verbundene thermische Prozesse und für die thermische Behandlung von Kunststoffen, insbesondere bei der Erzeugung von PET-Behältnissen. Die Entwicklung weiterer Anwendungsmöglichkeiten für die NIR-Technologie werden wir verstärkt vorantreiben, um neue Wachstumsmöglichkeiten zu erschließen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2007, wie auch in den Vorjahren, eingehend begleitet. Er hat den Vorstand im Rahmen der ihm durch Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Rechte und Pflichten bei der Leitung des Unternehmens beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, über die Planung und das Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2007 insbesondere eingehend und regelmäßig mit der Geschäftsentwicklung der Advanced Photonics Technologies AG befasst.

Er bestand zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 aus den Mitgliedern:

DIETER R. KIRCHMAIR	(Vorsitzender)
ROBERT E. WEIDINGER	(stellvertretender Vorsitzende)
DR. WOLF RÜDIGER WILLIG	(bis 30. September 2007)

Herr Dr. Wolf-Rüdiger Willig ist am 30. September 2007 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Mit Wirkung zum 01. Oktober 2007 wurde Herr Moritz Gerke durch das Landgericht Traunstein auf Antrag des Vorstands zum Aufsichtsrat bestellt.

Somit besteht der Aufsichtsrat seit dem 01. Oktober 2007 aus den folgenden Mitgliedern:

DIETER R. KIRCHMAIR
ROBERT E. WEIDINGER
MORITZ GERKE

(Vorsitzender)

(stellvertretender Vorsitzende)

Der Aufsichtsrat hat wie in den Vorjahren keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2007 zu sechs ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. Im Oktober 2007 fand ein Strategiemeeting zur Überprüfung der mittel- bis langfristigen strategischen Position des Unternehmens und zur gemeinsamen Erörterung der künftigen strategischen Ausrichtung statt.

Die Strategie des Unternehmens und die erzielten Fortschritte wurden auf der Grundlage der Berichte des Vorstands geprüft und ausführlich besprochen. Die in der Geschäftsordnung des Vorstandes der Zustimmung des Aufsichtsrats vorbehaltenen Maßnahmen wurden gemeinsam mit dem Vorstand beraten und die Zustimmung einstimmig erteilt. Insbesondere die Fortsetzung des E-Fit Programms zur Verbesserung der Effizienz bei der Eltosch Torsten Schmidt GmbH in Hamburg war neben der Überwachung der Tätigkeit des Vorstands ein besonderer Schwerpunkt der Beratungen.

Der Konzernabschluss 2007 der Advanced Photonics Technologies AG wurde nach Maßgabe der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernabschlussprüfer, die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München, hat diesen ebenso wie den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Lagebericht sowie den Konzernlagebericht geprüft.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat schriftlich über den Prüfungsverlauf und in den Sitzungen vom 16. April 2008 und 12. Juni 2008 über die Prüfungsergebnisse Bericht erstattet und Fragen des Aufsichtsrates ausführlich beantwortet. Die abschließenden Prüfungsberichte wurden vom Abschlussprüfer vorgelegt und an die Mitglieder des Aufsichtsrates ausgehändigt. Bei der Abschlussprüfung kam es zu Verzögerungen. Der Abschluss konnte nicht, wie ursprünglich vorgesehen, Ende April veröffentlicht werden. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand und den Abschlussprüfer laufend über den Stand der Abschlussprüfung und die Gründe für die Verzögerung informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat stimmt daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 12. Juni 2008 einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht und insbesondere der Beurteilung der weiteren Entwicklung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Die Advanced Photonics Technologies AG orientiert sich an den Richtlinien des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die aktualisierte Entsprechenserklärung der Gesellschaft ist Bestandteil des Geschäftsberichts der Gesellschaft und wird im Rahmen Ihres Internet-Auftritts veröffentlicht.

München, im Juni 2008

DIETER R. KIRCHMAIR

Vorsitzender des Aufsichtsrates

LAGEBERICHT/ MANAGEMENT REPORT

GESCHÄFTSBERICHT

- 02 Vorwort des Vorstands
- 04 Bericht des Aufsichtsrats

LAGEBERICHT/MANAGEMENT REPORT

- 08 Konzernlagebericht/Management Report
- 10 Geschäfts- und Rahmenbedingungen
- 18 Ertrags- Vermögens- und Finanzlage
- 30 Nachtragsbericht
(Ereignisse nach dem Bilanzstichtag)
- 31 Risikobericht
- 36 Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

- 40 Konzernabschluss/nach IFRS
- 52 Konzernanhang

- 92 BESTÄTIGUNGSVERMERK
- 94 CORPORATE GOVERNANCE BERICHT
- 97 IMPRESSUM

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Energiepreise sind im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich gestiegen. Die Ressourcen an fossilen Brennstoffen sind begrenzt und die Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien ist noch kostenintensiv. Auch die Diskussion um den Klimawandel lässt die Rufe nach strengeren Emissionsgrenzwerten, insbesondere einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes immer lauter werden. Mittelfristig kann dem Preisanstieg nur durch eine Reduktion des Energieverbrauchs begegnet werden.

Hierzu kann der AdPhos-Konzern mit seinem Produktportfolio einen wertvollen Beitrag leisten. Insbesondere die NIR-Technologie ermöglicht einen außerordentlich effizienten Energieeinsatz und erhebliche Prozessverkürzungen bei einer Vielzahl thermischer Prozesse in der Industrie.

Kosteneffizienz und Produktqualität sind wichtige Anforderungen, die von Kunden quer durch alle industriellen Branchen an Ihre Systempartner und auch an alle Lieferanten gestellt werden. Für den AdPhos-Konzern sind insbesondere die Rahmenbedingungen in der Druck- und in der Stahlindustrie von besonderer Bedeutung. Ein weiterer wichtiger Einfluss auf unsere Entwicklung kommt aus der Verpackungsindustrie. Mit unseren Produkten werden sowohl Druckerzeugnisse als auch Kunststoffbehälter hergestellt, die im Bereich der Verpackungsindustrie eingesetzt werden.

Das Kerngeschäft des AdPhos-Konzerns umfasst thermische Prozesse bei industriellen Anwendungen. Insbesondere sind hier der Einsatz unserer innovativen Produkte in der Druckindustrie bei Bogenoffset-Druckmaschinen und Digitaldruckanlagen, bei der Express-Trocknung von Lackschichten und in thermischen Verformungsprozessen bei Kunststoffen zu nennen. Neben dem Kerngeschäft der AdPhos AG (Digitaldruck, Kunststoffindustrie und Lacktrocknung sowie Forschung und Entwicklung) gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr wichtige Beteiligungsunternehmen, deren Geschäftsfelder in der Druck- und Stahlindustrie liegen, zum AdPhos-Konzern.

Gesamtaussage

Die Geschäftsentwicklung in den beiden Hauptgeschäftsbereichen des AdPhos-Konzerns, der Druck- und der Stahlindustrie, steht durch die verbesserte konjunkturelle Lage in der Druckindustrie und die stabile Konjunktur im Geschäft mit der Stahlindustrie auf einer Grundlage, die in der Zukunft nachhaltige Erträge bei überdurchschnittlichem Wachstum ermöglichen kann. Die Verbesserung der Margenentwicklung in der Druckindustrie durch gezielte Maßnahmen sowohl auf dem Beschaffungs- aber auch auf dem Absatzmarkt ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Das Geschäft mit der Stahlindustrie soll erwartungsgemäß von den Fortschritten bei den bearbeiteten Projekten profitieren. Wichtige Voraussetzung hierfür ist, dass die bearbeiteten Projekte erfolgreich zu Auftragseingängen führen. Die Einflussnahme unseres Unternehmens auf den Zeitpunkt der Auftragserteilung und die Durchführung geplanter Investitionsvorhaben unserer Kunden ist erfahrungsgemäß beschränkt. In beiden Bereichen konnten mittlerweile mehrere Referenzanlagen erfolgreich im Markt platziert werden, so dass wir mit einem Anstieg der Auftragseingänge rechnen. Die mit steigendem Auftragsvolumen erzielbaren Kostendegressionseffekte lassen uns zu einer positiven Ertragsprognose für die Zukunft kommen.

Der AdPhos-Konzern ist international tätig. Dabei werden Kunden in Europa, Asien, Australien und auch Amerika beliefert.

Konzernstruktur und -führung

Die AdPhos AG hält als Obergesellschaft des AdPhos-Konzerns die Anteile an den operativen Tochtergesellschaften des Konzerns. Schwerpunkt der Tätigkeit der AdPhos AG ist die Forschung und Entwicklung im Bereich der Strahlungstechnologie, insbesondere der selbst entwickelten NIR-Technologie, die als Plattformtechnologie in unterschiedlichen Branchen und Anwendungsfeldern eingesetzt werden kann. Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht entspricht die Struktur der Führungs- und Überwachungsorgane den Vorgaben des Handels- und des Aktienrechts in Deutschland. Der Vorstand führt verantwortlich die Geschäfte des Unternehmens, bestimmt die strategische Ausrichtung und wird dabei vom Aufsichtsrat, der den Vorstand bestellt, berät und überwacht, mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert für die Anteilseigner zu steigern. Ferner ist der Vorstand für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen innerhalb des Konzerns und für die Errichtung eines angemessenen Risikomanagement- und Kontrollsystems verantwortlich. Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung im Vorstand. Der Aufsichtsrat der AdPhos AG besteht aus drei Mitgliedern, deren Amtszeit sich nach den gesetzlichen Vorschriften bemisst. Die Mitglieder des Aufsichtsrates und die Vergütung für die Organ-tätigkeit sind im Konzernanhang genannt.

Rechtliche Einflussfaktoren auf das Geschäft

Wie auch bei anderen international tätigen Unternehmen wirken zahlreiche in- und ausländische Rechtsordnungen auf das Geschäft des AdPhos-Konzerns. Dabei handelt es sich vor allem um entwicklungs-, produktions- und vertriebsbezogene Vorschriften, aber auch beispielsweise um steuer-, gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche sowie arbeits-, banken- und versicherungsrechtliche Regelungen.

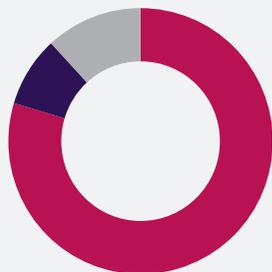
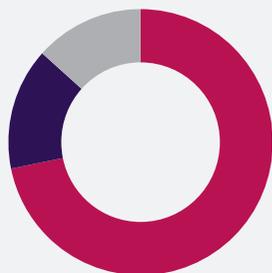
Das Unternehmen – wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres 2007

Das Geschäftsjahr 2007 hat wie schon 2006 zu einer Verbesserung der Marktpräsenz unserer neuen Produkte im Stahlbereich geführt. Die Inbetriebnahmen einiger neuer, großer Anlagen im Bereich der Bandstahlbeschichtung ermöglichen dem Vertrieb, in diesem Bereich nunmehr den Bezug zu einer Reihe von Referenzanlagen herzustellen. Bei Investitionsentscheidungen in Größenordnungen von mehr als 20 Mio. Euro, an denen unser Anteil etwa 5 – 10 % beträgt, ist die Augenscheinnahe insbesondere bei innovativen Produkten eine wichtige Entscheidungshilfe. Die erwarteten Impulse aus der steigenden Zahl von Referenzanlagen konnten erst zum Jahreswechsel 2007/2008 mit dem Eingang zweier Großaufträge im Volumen von über 5 Mio. Euro bzw. über 2 Mio. Euro verzeichnet werden.

Der Geschäftsbereich Druck, für den der AdPhos-Konzern Trockner für Bogenoffset-Druckmaschinen und Integrationssysteme für digitale Druckanlagen auf Basis der Ink-Jet-Technologie entwickelt und liefert, war im Geschäftsjahr 2007 von einer verhaltenen Belegung im Digitaldruck gekennzeichnet. Das Geschäft mit den Herstellern von Bogenoffset-Druckmaschinen hat sich gegenüber dem Vorjahr, gemessen an der Anzahl der gelieferten Systeme, erholt. Die Beiträge zum Konzernumsatz daraus haben zwar unsere Erwartungen erfüllt, die Margen- und damit die Ergebnisentwicklung ist in diesem Geschäft jedoch immer noch unbefriedigend, so dass unter Mitwirkung externer Berater weitere Kostensenkungsmaßnahmen umgesetzt wurden und die Fertigungstiefe weiter reduziert wurde. Unsere strategische Partnerschaft mit einem der Weltmarktführer der Druckmaschinenhersteller wurde weiter vertieft.

Die Umsetzung der mittelfristigen Planung, den Service als eigenen Geschäftsbereich konzernübergreifend auszubauen und hierfür neue Ressourcen zu schaffen, wurde im Geschäftsjahr 2007 erfolgreich begonnen. Die AdPhos AG hält seit Mitte des Geschäftsjahres 2007 eine 49 %-ige Beteiligung an der neu gegründeten AdPhos Eltosch Service GmbH, Hamburg. Die Übernahme weiterer Geschäftsanteile ist bei erfolgreichem Geschäftsverlauf geplant und durch entsprechende Optionen abgesichert.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2007 wurde das Grundkapital der AdPhos AG von 10,2 Mio. Euro auf 11,2 Mio. Euro erhöht. Die erfolgreiche Kapitalerhöhung wurde im September des abgelaufenen Jahres überwiegend bei institutionellen Investoren platziert. Außerdem wurden 11.500 Aktienoptionen ausgeübt.

UMSATZAUFTEILUNG 2007*nach Anwendungsgebieten***Druckindustrie** 79,62 %**Übrige** 8,54 %**Steel** 11,84 %**UMSATZAUFTEILUNG 2006***nach Anwendungsgebieten***Druckindustrie** 71,81 %**Übrige** 14,83 %**Steel** 13,36 %**MÄRKTE****Druckindustrie**

Der Umsatz im Geschäftsbereich Druck konnte im Geschäftsjahr 2007 um etwas über 2 Mio. Euro ausgeweitet werden. Dies entspricht etwa 9,5 %. Dabei ist festzuhalten, dass das relativ standardisierte Geschäft im Bereich Trockner für Bogenoffset-Druckmaschinen ca. auf Vorjahresniveau stagnierte und die Rohertragsmarge immer noch nicht befriedigend war. Die schon im Jahr 2006 im Rahmen des bei der Tochtergesellschaft Eltosch Torsten Schmidt GmbH in Hamburg (Eltosch GmbH) begonnenen Restrukturierungsprogramms E-Fit eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität, insbesondere eine weitere Reduktion der Fertigungstiefe durch Auslagerung von Produktionsprozessen, zeigen erst im 1. Quartal 2008 positive Wirkung.

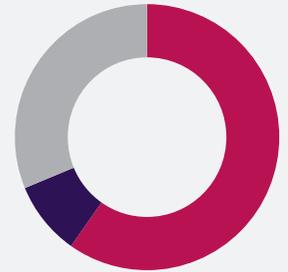
Der Umsatzzuwachs ist der Lieferung einer Reihe von Systemen für den personalisierten Digitaldruck mit Ink-Jet-Hochgeschwindigkeitsdruckern zuzuschreiben. Außerdem wurde die Vermarktung kompakter Systeme für den Einsatz in größeren Serien vorangetrieben. Hier konnten erste Rahmenvereinbarungen verhandelt werden, die in der Zukunft stabilisierendes Seriengeschäft beitragen sollen.

Stahlindustrie

Nachdem das Geschäftsjahr 2006 im Zeichen der erfolgreichen Inbetriebnahmen der zuvor ausgelieferten Großanlagen für die Bandstahlbeschichtung in China, Europa und den USA stand, die der Markt interessiert verfolgt hat, war der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2007 zunächst verhalten. Zwar wurde aus unserer Sicht mit den Inbetriebnahmen eine wichtige Grundlage für künftige Investitionsentscheidungen in AdPhos-NIR-Systeme geschaffen, die Projektlaufzeit im Anlagenbau in der Stahlindustrie für Großprojekte dieser Art beträgt aber etwa 24 bis 36 Monate. Lediglich einfachere Nachrüst-Systeme für spezielle Anwendungen werden schneller umgesetzt. Im Zusammenhang mit den Vorlaufzeiten und nach Auswertung unserer Projektgespräche erwarten wir einen deutlichen Anstieg des Auftragseingangs in den folgenden Geschäftsjahren. Im ersten Quartal 2007 konnte ein weiterer Stahlproduzent in Asien als Kunde und künftiger Anwender der NIR-Technologie im Bereich der Bandstahlbeschichtung gewonnen werden. Zum Jahreswechsel 2007/08 hat die Gesellschaft einen Großauftrag über die Lieferung eines NIR-Systems für eine Bandstahlbeschichtungsanlage in Europa im Wert von über 5 Mio. Euro und einen weiteren über mehr als 2 Mio. Euro in Asien erhalten. Der Auftragsbestand übersteigt damit den Jahresumsatz des abgelaufenen Geschäftsjahres. Das Angebotsvolumen für NIR-Systeme zum Einsatz in der Stahlindustrie liegt zum Jahresende 2007 wie schon im Vorjahr bei rund 100 Mio. Euro. Die zunehmende Zahl erfolgreich in Betrieb befindlicher Referenzanlagen lässt hieraus weitere Großaufträge erwarten. Da es sich um Projektgeschäft handelt, gilt jedoch weiterhin, dass unser Einfluss auf den tatsächlichen Bestellzeitpunkt begrenzt ist, weil die Gesamtinvestition für den Kunden oft ein Vielfaches der Investition in das NIR-System beträgt.

KONSOLIDIRTER UMSATZ 2007

nach Regionen



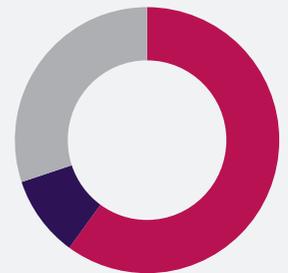
Inland 59,75 %

Restliche EU 9,00 %

Außerhalb EU 31,25 %

KONSOLIDIRTER UMSATZ 2006

nach Regionen



Inland 60,00 %

Restliche EU 9,90 %

Außerhalb EU 30,10 %

Übrige industrielle Märkte

Die industriellen Anwendungen in der Verpackungsindustrie, insbesondere die thermischen Prozesse bei der Herstellung von Kunststoffverpackungen sind hier der Schwerpunkt unserer Arbeit. Im Geschäftsjahr 2006 konnte ein wichtiger Rahmenvertrag über die Lieferung von NIR-Modulen an einen weltweit operierenden Maschinenhersteller abgeschlossen werden. Die Laufzeit beträgt mehrere Jahre. Die Prozessverbesserungen bei der Erwärmung von Preforms betragen hier etwa 50 % bei der Prozessgeschwindigkeit und 30 % beim Energieverbrauch. Trotz des Technologievorsprungs ist eine weitere Belebung des Geschäfts in den übrigen Märkten ausgeblieben.

Auslandsgeschäft – Ausländische Tochtergesellschaften

Unverändert zum Vorjahr unterhält der AdPhos-Konzern jeweils eine Vertriebs- und Servicegesellschaft in den Ländern USA, Frankreich und Großbritannien. Diese drei Gesellschaften fördern in ihren regionalen Märkten das Geschäft im Druck- und in den USA seit 2006 auch im Stahlbereich. Während die europäischen Tochtergesellschaften moderate negative Ergebnisbeiträge brachten, war die Entwicklung in den USA durch die negative Wechselkursentwicklung und Investitionszurückhaltung aufgrund der im Zuge der Subprime-Krise aufkeimenden Rezessionsängste geprägt. Vor diesem Hintergrund war für das Geschäftsjahr 2007 ein Verlust (nach IFRS) von 148 T-Euro zu verzeichnen.

Der Konzernabschluss 2007 enthält im Anhang eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes, der Jahresergebnisse und des Eigenkapitals aller Beteiligungsunternehmen. Die AdPhos Vertriebs GmbH wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2007 auf die AdPhos AG verschmolzen. Der entsprechende Verschmelzungsvertrag wurde am 8. April 2008 nach Ablauf der erforderlichen Veröffentlichungsfrist abgeschlossen. Die Geschäftsanteile an der Eltosch GmbH wurden mit Notarvertrag vom 8. Mai 2008 an ein konzernfremdes Unternehmen verkauft. Sowohl bezüglich der Verschmelzung der AdPhos Vertriebs GmbH auf die AdPhos AG als auch des Verkaufs der Geschäftsanteile an der Eltosch GmbH verweisen wir auf den Nachtragsbericht innerhalb dieses Lageberichts.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

in Mio. Euro



Ertragslage

Der Konzernumsatz hat im Geschäftsjahr 2007 mit 29,5 Mio. Euro annähernd das Vorjahresniveau von 29,8 Mio. Euro erreicht. Unverändert umsatzstärkster Geschäftsbereich war mit 23,5 Mio. Euro (Vorjahr 21,4 Mio. Euro), das entspricht etwa 79 % vom Gesamtumsatz, nach wie vor die Druckindustrie. Das Geschäft mit der Stahlindustrie lieferte mit rund 3,5 Mio. Euro einen Beitrag von etwa 12 % zum Konzernumsatz nach 4,0 Mio. Euro bzw. 14,7 % im Vorjahr. Die Gesamtleistung (für die Segmentberichterstattung definiert als Summe aus Umsatz, Bestandsveränderung und sonstige betriebliche Erträge) lag mit etwa 29,6 Mio. Euro um 3,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (Geschäftsjahr 2006: 33,2 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf die Einbeziehung der sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen ist, die im Vorjahr wegen eines hohen Einmalertrages aus einer Rückstellungsauflösung um etwa 2,2 Mio. Euro über dem Wert des Geschäftsjahres 2007 lagen.

Der Konzern-Rohertrag (Gesamtleistung wie oben definiert abzüglich Materialaufwand) hat im Geschäftsjahr 2007 rund 8,8 Mio. Euro betragen. Der Vorjahreswert wurde damit um rund 3,5 Mio. Euro verfehlt (bereinigt um die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge wären es nur 1,3 Mio. Euro). Die Ertragslage hat sich damit rein operativ betrachtet im Geschäftsjahr 2007 nicht im erwarteten Umfang verbessert, sondern sich negativ entwickelt. Ursachen hierfür waren der noch verhaltene Auftragseingang im Stahlbereich und im Digitaldruck sowie die ungünstige Margenentwicklung im Geschäft mit Trocknersystemen für Bogenoffset-Druckanlagen, wo die Reduktion der Fertigungstiefe und die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen erst langsam Wirkung entfalten.

Diese Maßnahmen sind auch ursächlich für die Verschiebung innerhalb des Materialaufwandes von den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu den Aufwendungen für bezogene Leistungen bei insgesamt annähernd stabilem Materialaufwand.

Der Personalaufwand konnte von knapp 6,9 Mio. Euro reduziert werden auf gut 6,4 Mio. Euro. Auch dies steht im Zusammenhang mit der Reduktion der Fertigungstiefe, die einen Personalabbau erlaubte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahreswert. Das Vorjahr beinhaltet einen Einmaleffekt in Höhe von 1,9 Mio. Euro aus der Auflösung einer Prozesskostenrückstellung, nachdem der Rechtsstreit zu Gunsten von AdPhos entschieden worden war.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen liegen mit etwa 4,8 Mio. Euro um rund 4,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von ca. 0,5 Mio. Euro. Der erhebliche Anstieg betrifft die vollständige außerplanmäßige Abschreibung derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte. Es handelt sich hier im Wesentlichen um den bei der Akquisition der Eltosch GmbH entstandenen Geschäftswert, der seit Ausgliederung der Vertriebsaktivitäten teilweise auch in der AdPhos Vertriebs GmbH aufgegangen ist. Diese beiden Einheiten wurden betreffend deren Tätigkeit im Bereich der Belieferung der Bogenoffset-Druckindustrie mit Trocknern zu einer Zahlungsmittel generierenden Einheit (sog. Cash Generating Unit) zusammengefasst. Im Rahmen der jährlich anzustellenden Impairment-Betrachtungen gab die nachhaltig schwierige Ertragslage Anlass zur Überarbeitung der Ergebnisplanung. Ungeachtet der Abschreibung des bisherigen derivativen Geschäftswerts lässt die Restrukturierung dieses Konzernbereichs ab dem Jahr 2008 positive Ergebnisse erwarten.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Geschäftsjahr 2007 Einsparungen in Höhe von rund 1,8 Mio. Euro erzielt werden, die im Wesentlichen bei den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen realisiert werden konnten.

Die Entwicklung des Betriebsergebnisses (EBIT) als zentrale Konzernkennzahl im Geschäftsjahr 2007 war insgesamt unbefriedigend. Der Fehlbetrag beim EBIT im Geschäftsjahr 2007 beträgt rund 8,0 Mio. Euro nach rund 2,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Konzern-Jahresfehlbetrag (nach Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und Ertrag) beläuft sich auf rund 8,4 Mio. Euro nach rund 2,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei ist hervorzuheben, dass das negative Ergebnis in hohem Maße durch nicht zahlungswirksame Einmaleffekte geprägt ist. Bereinigt man das negative Betriebsergebnis von 8,0 Mio. Euro um die auf immaterielle Vermögenswerte entfallenden Abwertungen (Impairments) von etwa 4,6 Mio. Euro, verbleibt ein negatives operatives Ergebnis von rund 3,4 Mio. Euro.

EBITDA

in Mio. Euro



CASHFLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in Mio. Euro



Vermögenslage

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben am 31. Dezember 2007 rund 11,4 Mio. Euro betragen. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr um rund 4,4 Mio. Euro beruht im Wesentlichen auf einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um gut 3 Mio. Euro, was überwiegend auf die gegenüber dem Vorjahr geringere Abwicklung von Großprojekten im Stahlbereich zurückzuführen ist. Außerdem hat sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um etwa 1,4 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007 reduziert. Der Bestand an Vorräten ist mit etwas über 3,3 Mio. Euro stabil geblieben.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag nur noch knapp 1,3 Mio. Euro gegenüber noch 6,1 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Ursächlich für diesen Rückgang um 4,8 Mio. Euro sind allein mit etwa 4,6 Mio. Euro die bereits zur Ertragslage erläuterten erheblichen außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (Impairments).

Kurzfristige Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2007 in Höhe von rund 8,3 Mio. Euro bestanden und lagen damit um 3,4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 11,7 Mio. Euro. Innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich Veränderungen im Wesentlichen aus einer Minderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um rund 1,5 Mio. Euro ergeben, sowie aus einem Rückgang der erhaltenen Anzahlungen in Höhe von rund 1,8 Mio. Euro aus der Abrechnung des Projektgeschäftes mit der Stahlindustrie und der Vereinnahmung geleisteter Anzahlungen für Bestellungen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben am 31. Dezember 2007 rund 2,5 Mio. Euro betragen und liegen damit um rund 0,8 Mio. Euro über Vorjahresniveau. Einer Zunahme der Finanzverbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von etwa 1,1 Mio. Euro steht der Wegfall einer Pensionsverpflichtung in Höhe von ca. 0,3 Mio. Euro gegenüber, die liquiditätsneutral mit der Ablaufsumme der korrespondierenden Rückdeckungsversicherung abgefunden wurde.

Am 31. Dezember 2007 hat das Konzern-Eigenkapital des AdPhos-Konzerns nur noch 1,8 Mio. Euro betragen gegenüber 8,4 Mio. Euro am 31. Dezember 2006. Der Rückgang um 6,6 Mio. Euro ist natürlich geprägt durch den hohen Periodenfehlbetrag von etwa 8,4 Mio. Euro, der durch den erzielten Nettoeffekt aus der 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung mit 1,8 Mio. Euro teilweise kompensiert wurde.

Zur Finanzierung der weiteren Geschäftsentwicklung wurde das Grundkapital der AdPhos AG im September 2007 durch die Ausgabe von neuen Aktien von 10.174.000 Euro auf 11.190.500 Mio. Euro erhöht. Der Ausgabepreis für 1.016.000 neue Aktien im September 2007 hat 1,80 Euro betragen. Der Ausgabepreis lag damit jeweils über dem durchschnittlichen Kurs der Aktien an den letzten 5 Handelstagen vor Ausgabe der Aktien. Die neuen Aktien sind ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2007 gewinnberechtigt. Die Kapitalerhöhung wurde vollständig vom Bankhaus M.M. Warburg & CO, Hamburg, übernommen und bei institutionellen Investoren platziert.

Die Eigenkapitalquote bezogen auf die Bilanzsumme ist nach 38,6 % im Vorjahr auf 14,6 % zum 31. Dezember 2007 abgesunken. Bezogen auf das Nominalkapital von 11.190.500,00 Euro ergibt sich im handelsrechtlichen Einzelabschluss der Muttergesellschaft AdPhos AG ein Verlust in Höhe der Hälfte des Grundkapitals, weshalb der Vorstand gem. § 92 Abs. 1 AktG unverzüglich eine Hauptversammlung einzuberufen und ihr dies anzuzeigen hat. Dies ist erfolgt. Die außerordentliche Hauptversammlung fand am 9. Mai 2008 statt. Geeignete Kapitalmaßnahmen befinden sich in Vorbereitung. Wir verweisen auf den Nachtragsbericht innerhalb dieses Lageberichts.

Finanzlage

Das Finanzmanagement des AdPhos-Konzerns umfasst vorrangig das Liquiditätsmanagement. Ferner das Management von Währungs- und Zinsrisiken sowie Bonitäts- und Länderausfallrisiken. Das Finanzmanagement wird für alle Konzerngesellschaften zentral auf Basis interner Richtlinien und Risikoparameter gesteuert. Das Liquiditätsmanagement unterstützt die jederzeitige Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen des Konzerns. Die Basis für das Liquiditätsmanagement bilden Vorausschaurechnungen, die von den operativen Einheiten unter Berücksichtigung der Anforderungen der Konzern-Muttergesellschaft erstellt werden.

Die vorhandenen liquiden Mittel und der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit haben ausgereicht, um die Zahlungsverpflichtungen des AdPhos-Konzerns in vollem Umfang zu erfüllen. Der Mitteleinsatz für Investitionen war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 wieder gering.

Der negative operative Cash-Flow hat im Geschäftsjahr 2007 hauptsächlich in Folge des operativen Fehlbetrages und durch Veränderungen im Bereich der Verbindlichkeiten rund 3,0 Mio. Euro betragen und konnte nicht durch den Mittelzufluss im Finanzierungsbereich in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro aus der Kapitalerhöhung (netto nach Ausgaben für die Eigenkapitalbeschaffung) und der Nettokreditaufnahme von 0,5 Mio. Euro, der Zinsaufwendungen von 0,3 Mio. Euro gegenüberstanden, ausgeglichen werden. Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres 2007 hat rund 2,6 Mio. Euro betragen. Er lag damit rund ein Drittel unter dem Bestand am Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die künftige Entwicklung, insbesondere die Ausstattung von neuen Geschäftsbereichen – unabhängig von dem Grad der Integration oder Auslagerung in eigenständige Tochtergesellschaften – ist auf die Zufuhr von liquiden Mitteln angewiesen, um vorlaufende Ausgaben decken zu können und ein angemessenes Gewicht bei der Gestaltung dieser künftigen Geschäftsbereiche einbringen zu können. Pläne, die das künftige Wachstum unterstützen sollen, können daher wie in der Vergangenheit auch erst nach erfolgreicher Schaffung der Finanzierungsgrundlagen umgesetzt werden.

Neben der AdPhos AG, die am 31. Dezember 2007 rund 97,5 % der Anteile an der AdPhos Steel GmbH, Bruckmühl, gehalten hat, ist als weiterer Gesellschafter die Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München, (BayBG) an dieser Gesellschaft beteiligt. Die BayBG hält neben ihrer direkten Beteiligung an der AdPhos Steel GmbH, Bruckmühl, eine stille Beteiligung über eine Million Euro. Die Laufzeit und sowohl die feste als auch die erfolgsabhängige Vergütung dieser Beteiligung entsprechen marktüblichen Konditionen.

Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit im AdPhos-Konzern beschränkte sich auch im Geschäftsjahr 2007 im Wesentlichen auf Ersatzinvestitionen (0,1 Mio. Euro) für notwendiges Betriebsvermögen. Durch die konsequent gering gehaltene Fertigungstiefe ist das Erfordernis zu größeren Investitionen in Fertigungskapazitäten nach wie vor gering.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter des AdPhos-Konzerns einschließlich der Auszubildenden hat zum Bilanzstichtag 91 betragen. Zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres waren 102 Mitarbeiter beschäftigt.

Der AdPhos-Konzern beschäftigt insgesamt 3 Auszubildende.

Viele Mitarbeiter arbeiten seit mehreren Jahren für den AdPhos Konzern, was sich günstig auf die geringe Fluktuationsrate auswirkt. Die Mitarbeiter der AdPhos AG sowie die Mitglieder der Geschäftsführung der verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und weitere ausgewählte Mitarbeiter sind über ein Aktienoptionsprogramm am Erfolg des Konzerns beteiligt.

MITARBEITERZAHL



Vergütungsbericht

Der Vorstand der AdPhos AG bestand während des gesamten Geschäftsjahres aus zwei Personen:

DR.-ING. RAINER GAUS

(Vorsitzender)

ANDREAS GEITNER

Die Vergütung des Vorstandes ist im Anhang zum Konzernabschluss 2007 entsprechend den gesetzlichen Vorschriften dargestellt. Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine Festvergütung und eine variable Vergütung in Form eines langfristigen Aktienoptionsprogramms. Eine variable Vergütung in Form von Tantiemen wird nicht gewährt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der AdPhos AG ist in § 13 der Satzung der AdPhos AG geregelt. Danach erhalten die Aufsichtsratsmitglieder für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine Vergütung. Diese betragen insgesamt im Geschäftsjahr 2007 Euro 22.195,21. Darüber hinaus sieht die Satzung der AdPhos AG die Erstattung der nachgewiesenen Auslagen und der auf die Bezüge entfallende Umsatzsteuer vor. Insgesamt wurden von der Gesellschaft hierfür im Geschäftsjahr 2007 Euro 7.507,68 gezahlt.

Im Jahr 2007 betragen die direkt geleisteten Vorstandsvergütungen Euro 473.468,33. Davon entfielen Euro 389.999,88 auf die feste Jahresvergütung, die in monatlich gleichen Raten ausbezahlt wird. Darüber hinaus erhielten die Vorstandsmitglieder zudem Sachbezüge und sonstige Leistungen, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien zu berücksichtigenden Werten für Sachleistungen, wie z.B. für die Nutzung von Dienstwagen und durch die Gesellschaft gezahlte Versicherungsprämien bestehen. Die Sachbezüge und die sonstigen Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2007 insgesamt Euro 83.468,45.

Die Vergütungen der beiden im Geschäftsjahr 2007 tätigen Vorstandsmitglieder sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Angaben in Euro	Dr. Rainer Gaus	Andreas Geitner	GESAMT
Feste Jahresvergütung	199.999,92	189.999,96	389.999,88
Sachbezüge/Sonstige Leistungen	43.838,28	39.630,17	83.468,45
Summe direkt geleisteter Vergütungen	243.838,20	229.630,13	473.468,33
Vergütung aufgrund gewährter Aktienoptionen	8.762,50	8.762,50	17.525,00
Gesamtvergütung	252.600,70	238.392,63	490.993,33

Die letzte Anpassung des festen Jahresgehaltes erfolgte im Jahre 2004. Im Geschäftsjahr 2006 wurden die Anstellungsverträge bis zum 31. Mai 2010 verlängert.

Neben dem in den sonstigen Leistungen enthaltenen Versicherungsschutz gewährt die Gesellschaft den beiden Vorstandsmitgliedern eine D & O-Versicherung.

Zum 31. Dezember 2007 bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands. Im Berichtsjahr erfolgten keine Darlehensablösungen.

Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der AdPhos AG beträgt Euro 11.190.500,00 und ist eingeteilt in 11.190.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Aktie hat ein Stimmrecht. Es bestanden nach Kenntnis der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der AdPhos AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Gemäß § 84 Abs. 1 AktG bzw. § 6 Abs. 2 der Satzung der AdPhos AG werden die Mitglieder des Vorstands durch den Aufsichtsrat bestellt bzw. abberufen. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der AdPhos AG besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einer oder mehreren Personen. Über die genaue Anzahl der Vorstandsmitglieder entscheidet der Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung). Dabei kann der Aufsichtsrat ferner gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung der AdPhos AG einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden als auch stellvertretende Vorstandsmitglieder ernennen.

Gemäß § 179 Abs. 1 AktG bedürfen Änderungen der Satzung eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer Mehrheit gemäß § 179 Abs. 2 AktG von drei Viertel, die auch nicht durch die Satzung der AdPhos AG modifiziert wird. In der Hauptversammlung der AdPhos AG vom 19. Juli 2007 wurden die Aufhebung des bestehenden und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals sowie die dazu erforderlichen Satzungsänderungen beschlossen. Durch das auf der Hauptversammlung geschaffene genehmigte Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 30. Juni 2012 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu Euro 4.065.500,00 durch Ausgabe von bis zu 4.065.500 neuen auf den Inhaber lautender Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2007). Bei Barkapitalerhöhungen ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 30. Juni 2009 einmalig oder in Teilbeträgen auf den Inhaber lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt Euro 3.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren und damit das Grundkapital um bis zu insgesamt Euro 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Inhaberaktien zu erhöhen (bedingtes Kapital 2004).

Darüber hinaus besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von Euro 427.405,00 durch die Ausgabe von bis zu 427.405 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, zur Erfüllung von ausgeübten Optionsrechten, die von der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 10. Juli 2000 in der Fassung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. Juli 2002 gewährt wurden (bedingtes Kapital 2000).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist auch bedingt erhöht um bis zu Euro 412.595,00 durch Ausgabe von bis zu 412.595 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, zur Erfüllung von ausgeübten Optionsrechten, die von der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. Juli 2005 gewährt wurden (bedingtes Kapital 2005).

Für die beiden Vorstandsmitglieder wurde für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of control) eine Ausgleichzahlung in der Weise vereinbart, dass bei einem Kontrollwechsel und einer hierdurch bedingten Beendigung des Anstellungsvertrags innerhalb von 12 Monaten nach diesem Zeitpunkt, maximal das Dreifache der Bruttojahresgesamtvergütung des Kalenderjahres, das dem Verlust des Vorstandsamtes vorausgeht, gezahlt wird. Ferner wird den Hinterbliebenen von Mitgliedern des Vorstandes im Falle des Todes das Grundgehalt für die Dauer von drei Monaten weitergezahlt.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im AdPhos-Konzern beinhaltet zwei wesentliche Bereiche:

NIR-TECHNOLOGIE

(Entwicklung am Standort Bruckmühl, Deutschland); im Bereich der thermischen Prozesstechnik entwickelt AdPhos insbesondere auf der Grundlage der NIR-Technologie innovative Produkte für Anwendungen im industriellen Bereich. Neben den Anwendungen in der Druck- und Stahlindustrie sind der Bereich Kunststoff- und Verpackungstechnik, die Automobilindustrie und andere industrielle Bereiche Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Es sind im Jahresdurchschnitt etwa 7 Personen in diesem Bereich beschäftigt. Der jährliche Gesamtaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2007 wie schon in 2006 rund 1,0 Mio. Euro in diesem Bereich.

UV-TECHNIK

(Entwicklung am Standort Hamburg, Deutschland); insbesondere im Zusammenhang mit der UV-Technologie entwickelt AdPhos Trocknersysteme für die Druckmaschinenindustrie auf der Grundlage der konventionellen Infrarot- und der UV-Technologie. Ein Schwerpunkt ist dabei die Vertiefung von Anwendungswissen für die Unterstützung der Kunden. In diesem Bereich waren im Jahresdurchschnitt etwa 7 Personen beschäftigt. Der jährliche Aufwand beträgt etwa 2 % des zuzuordnenden Jahresumsatzes.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden im Zusammenhang mit der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im AdPhos-Konzern von uns 4 neue Patentanmeldungen eingereicht und 12 Patente wurden erteilt (aus Anmeldungen der Vorjahre, da die Verfahren oft mehrjährig laufen). Wir überprüfen dabei nach wie vor die laufenden Patentanmeldungen und erteilte Patente ständig im Hinblick auf ihre Ertragskraft und bereinigen nicht notwendige Rechte.

NACHTRAGSBERICHT (EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG)

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, berichten wir wie folgt:

Die im Zusammenhang mit der Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2007 vorgenommene Abwertung von Beteiligungsbuchwerten und Ausleihungen an verbundene Unternehmen bei der AdPhos AG hat dazu geführt, dass ein Verlust in Höhe des hälftigen Grundkapitals besteht. Der Vorstand hat daraufhin zur Anzeige dieser Tatsache gem. § 92 Abs. 1 AktG unverzüglich für den 9. Mai 2008 eine Hauptversammlung einberufen, auf der eine vereinfachte Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 3:1 zur Vorbereitung weiterer Maßnahmen zur Kapitalanierung beschlossen wurde.

Außerdem erfolgte, wie bereits ausgeführt, mit Notarvertrag vom 8. April 2008 die Verschmelzung der AdPhos Vertriebs GmbH auf die AdPhos AG. Die Verschmelzung wurde am 22. April 2008 in das Handelsregister der übertragenden Gesellschaft und am 29. April 2008 in das Handelsregister des übernehmenden Rechtsträgers eingetragen. Vertragsgemäß erfolgt die Verschmelzung mit Wirkung zum 31. Dezember 2007. Unabhängig von der Fiktion der Rückwirkung sind die Vermögensgegenstände und Schulden zum 31. Dezember 2007 wirtschaftlich noch der AdPhos Vertriebs GmbH zuzurechnen und daher bei dieser zu bilanzieren. Für den Konzernabschluss bleibt die Verschmelzung wirtschaftlich ohne Auswirkung, da die Gesellschaft schon bisher vollkonsolidiert wurde.

Mit Notarvertrag vom 8. Mai 2008 hat die AdPhos AG alle Geschäftsanteile an der bisher größten Konzerntochter Eltosch GmbH, Hamburg an die Dr. Hönle AG, Gräfelfing verkauft. Neben den Geschäftsanteilen gehen auch die Forderungen der AdPhos AG an die Eltosch GmbH auf den Käufer über, der in diesem Zusammenhang auch in die Rangrücktrittserklärung der AdPhos AG bezüglich dieser Ansprüche eintritt. Die im Zuge der Verschmelzung der AdPhos Vertriebs GmbH auf die AdPhos AG übergegangenen, den Geschäftsbereich der Eltosch GmbH betreffenden Verträge, Vermögensgegenstände und Kundenbeziehungen der vormaligen AdPhos Vertriebs GmbH werden im Zuge des obigen Anteilsverkaufs ebenfalls auf den Erwerber übertragen.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Eltosch-Anteile werden auch die Beteiligung an der Servicegesellschaft und die damit verbundenen Erwerbsoptionen auf den Erwerber übertragen.

RISIKOBERICHT

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Der AdPhos-Konzern verfügt über ein Steuerungssystem auf der Grundlage einer detaillierten Unternehmensplanung. In regelmäßigen Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen werden insbesondere die Entwicklung des Geschäftsverlaufes, die Auftragslage und andere wichtige Kennziffern wie z.B. die Materialeinsatzquoten, die operativen Periodenergebnisse und die Liquiditätsentwicklung im Hinblick auf den betriebswirtschaftlichen Erfolg sowie die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen beurteilt. Die Maßnahmen werden gegebenenfalls angepasst. Zur Beurteilung der Auftragslage bedient sich der AdPhos-Konzern eines konzernübergreifenden Vertriebscontrollings. Insbesondere der periodenbezogene Auftragseingang im Seriengeschäft im Bereich der Druckindustrie und die konkreten Entwicklungsarbeiten an Schlüsselprojekten im Projektgeschäft innerhalb der Stahlindustrie werden laufend überwacht.

Erkannte Risiken werden inventarisiert und entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung erarbeitet und eingeleitet, sofern dies in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen im Vergleich zum bestehenden Risiko möglich ist. Die wichtigsten Indikatoren werden unter Anwendung eines Matrix-/Ampelsystems überwacht, um sicherzustellen, dass grobe Fehlentwicklungen sofort erkannt werden und Gegenmaßnahmen unverzüglich ergriffen werden können.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres wird ein Risikobericht erstellt, der eine Zusammenstellung der Entwicklung aller wesentlichen Risikopositionen enthält.

Markt- und Geschäftsentwicklung

Die Druckindustrie ist geprägt durch wenige, jedoch starke Nachfrager nach Subsystemen wie z.B. Trocknern. Als Anbieter solcher integrierter Systeme kann der AdPhos-Konzern dieser Marktmacht nur durch konsequente Kostensenkungspolitik, hohe Produktqualität und Innovationskraft begegnen. Wir haben ein flexibles Fertigungs- und Beschaffungssystem implementiert, welches aufgrund ausgelagerter Fertigungsprozesse von Investitionen in auslastungsintensives Anlagevermögen unabhängig ist. Diesen Risiken stehen die Chancen aus dem weitreichenden Anwendungsgebiet unserer Basistechnologie auch in anderen Branchen gegenüber.

Im Bereich der Stahlindustrie besteht weiterhin ein starkes Investitionsinteresse. Dieses kommt vor allem aus den sog. Emerging Markets. Aber auch im Europäischen Markt besteht eine Nachfrage zu Kapazitätserweiterungen und Effizienzverbesserungen in den uns betreffenden Prozessen. Auch wenn die Rezessionsängste nach der Immobilienkrise in den USA nach unserer Einschätzung ohne größeren Einfluss bleiben dürften, gilt auch hier, dass die Nachfragemacht einzelner Kunden im Vergleich zu unserer Unternehmensgröße überproportional groß ist. Das Geschäft in der Stahlindustrie ist aufgrund der hohen Investitionsvolumina unserer Kunden von langen Projektlaufzeiten geprägt, auf die wir naturgemäß wenig Einfluss haben. Mit dem Einsatz der innovativen NIR-Technologie verfügen unsere Produkte aber über ein attraktives Alleinstellungsmerkmal hinsichtlich Geschwindigkeit und Wirkungsgrad sowie Baugröße, d.h. Kosteneffizienz und Einsatzmöglichkeiten.

Im Bereich der übrigen industriellen Anwendungen entwickelt sich seit 2006 insbesondere das Geschäft mit den Produkten für die Kunststoffindustrie durch die Gewinnung eines neuen Kunden, der nach erfolgtem Nachweis der Vorteile (bis zu 30 % Energieeinsparung und bis zu 50 %-ige Verbesserung der Prozessgeschwindigkeit) der NIR-Trockner von AdPhos einen entsprechenden Rahmenvertrag über die Lieferung von Trocknermodulen zum Einbau in seine Anlagen abgeschlossen hatte. Im übrigen sind die Markteintrittsbarrieren für neuartige Anwendungen vielfach hoch.

Liquidität und Finanzierungsmöglichkeiten zur Erschließung neuer Märkte

Der AdPhos-Konzern hat im Geschäftsjahr 2007 – wie auch in den Vorjahren – gezeigt, dass er in der Lage ist, Finanzierungsmöglichkeiten auf der Kapitalmarktseite zu erschließen. Dennoch besteht hier unverändert eine starke Abhängigkeit von der Liquiditätszuführung durch den Kapitalmarkt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gilt unverändert, dass Fremdkapital nicht in ausreichendem Umfang für die Vermarktung neuer Technologien zur Verfügung gestellt wird.

Deshalb wird der AdPhos Konzern weiterhin neben dem Kostenmanagement den Weg zu neuen Partnerschaften bei der Erschließung der vorhandenen Wachstumspotenziale wählen, um die finanziellen und sonstigen Risiken – ebenso wie die Chancen – auf mehrere Schultern zu verteilen. Neben dem Effekt der Risikoverteilung stehen erwartete Synergieeffekte durch die gemeinsame Vermarktung von Entwicklungen mit Partnern im Vordergrund.

Bonitätsrisiken

Die Bonität der belieferten Kunden gibt keinen Anlass, die Risikoeinschätzung bezüglich der Ausfallrisiken zu verändern und weitergehend als in der Vergangenheit vorzusorgen. Regionale Entwicklungen, insbesondere in Ländern, die eine volatilere wirtschaftliche Entwicklung als in Mitteleuropa gewohnt durchleben, können auch zur Beeinträchtigung der Absatzchancen führen. Eine vorsichtige kaufmännische Betrachtungs- und Handlungsweise reduziert stets die Risikosituation; jedoch könnten hier im Einzelfall in der Zukunft kostenintensive Sicherungsmaßnahmen wie z.B. Wechselkursabsicherungen, oder sogar Zurückstellungen von Geschäftschancen unter Risikoaspekten erforderlich werden.

Strategische Ausrichtung betreffend die Konzernstruktur und das Produktportfolio

Wie bereits oben dargestellt, konnte die Ertragslage bei der größten Konzerntochter, der Eltosch GmbH nur sehr zögerlich verbessert werden. Wenngleich die vorläufigen Zahlen für das erste Quartal 2008 positiv sind, ist es der AdPhos AG in den letzten Jahren nicht gelungen, die etablierten Vertriebskanäle in der Druckindustrie im erhofften Maße zur Markterschließung für die eigene Kernkompetenz, die NIR-Technologie zu nutzen. Der Vorstand hat deshalb den Verkauf der Eltosch GmbH beschlossen, um finanzielle und personelle Ressourcen aus dem Beteiligungsmanagement für die Konzentration auf die Kernkompetenz freizusetzen und eine intensivere Bearbeitung aussichtsreicherer Märkte zu ermöglichen.

Durch die Veräußerung der größten Konzerntochter Eltosch GmbH und die Verschmelzung der AdPhos Vertriebs GmbH auf die AdPhos AG wird die Konzernstruktur deutlich schlanker. Die AdPhos Steel GmbH wird damit zur bedeutendsten Tochtergesellschaft. Durch den technologischen Wettbewerbsvorteil der NIR-Systeme, der zwischenzeitlich durch eine Vielzahl erfolgreich in Betrieb befindlicher Referenzanlagen in der Stahlindustrie bewiesen ist, ist diese Sparte nach Einschätzung des Vorstands äußerst vielversprechend.

PROGNOSEBERICHT

Markt- und Geschäftsentwicklung in den Geschäftsbereichen

DIGITALDRUCK

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 konnten die erwarteten Impulse für den Geschäftsverlauf im Bereich der Produkte für Digital-Druckmaschinen zu einem positiven Geschäftsverlauf beitragen. Weitere Anschlussaufträge konnten jedoch nicht im zeitlich geplanten Rahmen realisiert werden. Für den weiteren Geschäftsverlauf der nächsten zwei Jahre gehen wir aufgrund dieser Erkenntnis davon aus, dass das Umsatzniveau in diesem Bereich gehalten werden kann, mit einem starken Wachstum jedoch nur dann gerechnet werden kann, wenn sich das bisher vielfach projektbezogene Geschäft hin zu einem Seriengeschäft entwickelt. Durch entstehende Degressionseffekte wird sich dann auch die Ertragslage in diesem Bereich verbessern. Mit einem stärkeren Fokus auf den Vertrieb gehen wir davon aus, die Absatzchancen in diesem Bereich stärker als in der Vergangenheit nutzen zu können.

BOGEN-OFFSET

Der Auftragseingang und die Auftragslage im Bereich der Produkte für Bogen-Offset-Druckmaschinen hängen in hohem Maße von der strategischen Partnerschaft mit einem der Weltmarktführer im Druckmaschinenmarkt ab. Das Preisniveau in diesem Markt ist unbefriedigend und muss einerseits durch einen ansteigenden Anteil an neuen, margenstärkeren Produkten verbessert werden und andererseits durch eine kostengünstigere Herstellung der bewährten Systeme zu einem insgesamt höheren Rohertrag führen. Zur Verbesserung der Kostensituation in diesem Bereich haben insbesondere die Geschäftsführungen der Eltosch GmbH und der AdPhos Vertriebs GmbH in Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmensberater die Wertschöpfungsprozesse untersucht und Optimierungspotenziale in der Kostenstruktur identifiziert und erhebliche Anstrengungen zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen unternommen, die im ersten Quartal 2008 bereits einen positiven Ergebnisbeitrag dieser Sparte bewirken werden.

Die Bereinigung des Beteiligungsportfolios durch den Verkauf der Anteile an der Eltosch GmbH und die Verschmelzung der AdPhos Vertriebs GmbH auf die AdPhos AG wird eine deutliche Entlastung im Bereich des Beteiligungsmanagements bringen. Aus Konzernsicht verringert sich damit künftig der bisher größte Geschäftsbereich Druck erheblich. Dieser Strategiewechsel bringt auch einen Abschied von den Technologiebereichen UV und Infrarot zu Gunsten der Kernkompetenz NIR mit sich. Die künftig wieder bei der Muttergesellschaft gebündelten Vertriebsaktivitäten werden dann gezielt auf die Vermarktung der NIR-Systeme in verschiedenen Anwendungsbereichen konzentriert. Wir gehen davon aus, dass über dieses technologische Alleinstellungsmerkmal in den nächsten Jahren erhebliche Umsatzausweitungen möglich sind. Im Jahr 2008 findet nach vier Jahren wieder die Fachmesse DRUPA in Düsseldorf statt, die in der Vergangenheit erfahrungsgemäß wichtige Impulse für die Geschäftsentwicklung in der Branche gegeben hat. Die Nutzung von Erfahrungskurven- und Größendegressionseffekten lässt mittelfristig einen positiven Ergebnisbeitrag in dem deutlich verkleinerten Segment Druck erwarten.

Die konjunkturelle Entwicklung in der Stahlindustrie ist stabil. Die AdPhos Steel GmbH wird künftig die bedeutendste Konzerntochter. Hier konnten bei entsprechender Auftragslage bereits in der Vergangenheit positive Ergebnisse erzielt werden. Um den Jahreswechsel konnten zwei Großaufträge für Bandstahlbeschichtungsanlagen von über 5 Mio. Euro bzw. über 2 Mio. Euro akquiriert werden. Das aktuelle Angebotsvolumen von rund 100 Mio. Euro und die Entwicklung der dazugehörigen Projektstände bei unseren Interessenten sowie die Bestätigung unserer Produkte durch die erfolgreichen Inbetriebnahmen der ausgelieferten Beschichtungssysteme für die Stahlindustrie in den Geschäftsjahren 2006 und 2007 lassen weitere Auftragserteilungen erwarten, so dass für den Bereich der Stahlindustrie mit einem deutlichen Umsatzwachstum und damit auch positiven Ergebnisbeiträgen gerechnet werden kann.

Im Bereich der Module für die Kunststoffverpackungsindustrie konnten die bestehenden Geschäftsverbindungen zu Kunden, welche die von uns entwickelten Module in ihren Maschinen einsetzen, um einen Hersteller für PET-Verpackungsmaschinen erweitert werden. Ein mehrjähriger Rahmenvertrag in diesem Zusammenhang sollte zu einer Verbesserung der Auftragslage beitragen. Daher rechnen wir in 2008 und den weiteren Jahren des Rahmenvertrags mit einem signifikanten Anstieg der Stückzahlen und positiven Deckungsbeiträgen. Der Aufbau eigenständiger Unternehmen oder Geschäftssegmente für diese künftigen, voraussichtlichen Geschäftsbereiche ist geplant und vom Fortschritt der Entwicklung mit den beabsichtigten Partnern abhängig.

Die umfangreichen Patente und das in den aktiven Geschäftsbereichen erworbene Know-How im Bereich der Strahlungstechnologie stellen eine gute und langfristig verfügbare Grundlage für das weitere Wachstum des AdPhos-Konzerns dar. Die Diversifizierung in neue Geschäftsfelder erfolgt derzeit mit der Vermarktung von Produkten für die Kunststoffindustrie und ist je nach Verfügbarkeit von Ressourcen in weiteren Bereichen beabsichtigt. Sie soll in Abhängigkeit von der jeweils zu erreichenden Marktposition nachhaltig mit eigener Beteiligung am Geschäft erfolgen.

Das Geschäftsvolumen im Konzern wird sich mit dem Verkauf der Eltosch GmbH zunächst deutlich verringern. Aus dem Bereich des Trocknerbaus für Bogenoffset-Druckmaschinen durch die Eltosch GmbH kamen in der Vergangenheit negative Ergebnisbeiträge und es hat sich gezeigt, dass ein Turnaround nur verbunden mit sehr hohen Anstrengungen möglich ist. Der wirtschaftliche Erfolg des Konzerns bemisst sich aber nicht nach dem Geschäftsvolumen, sondern nach dem Geschäftsergebnis. Die strategische Ausrichtung soll deshalb in die Bereiche mit den höchsten Ertragsaussichten erfolgen.

Die positiven Signale aus dem Bereich Digitaldruck, die stabile Konjunktur im Stahlsegment verbunden mit der steigenden Zahl erfolgreich im Betrieb befindlicher Referenzanlagen und der aktuell erfreulichen Auftragslage bei weiterhin hohem Angebotsvolumen sowie die Vertriebsfolge in der Kunststoffverpackungsindustrie lassen uns für 2008 und 2009 in allen drei Bereichen ein deutliches Wachstum erwarten, das insgesamt bereits für 2008 ein positives operatives Ergebnis ermöglichen sollte.

Spätestens ab dem Geschäftsjahr 2009 gehen wir von einem positiven Ergebnis im Konzern aus.

Durch den Veräußerungserlös aus dem Verkauf der Eltosch GmbH ist die Liquiditätsausstattung im Konzern zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes und des weiteren Wachstums gesichert.

Prognosen und Abweichungen in der Zukunft

Dieser Konzernlagebericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die dem Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes zur Verfügung stehen. Diese vorausschauenden Aussagen sind verschiedenen Risikofaktoren unterworfen, die Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns haben und in diesem Konzernlagebericht beschrieben sind. Sofern Aussagen zur künftigen Entwicklung getroffen wurden, kann die tatsächliche Entwicklung in der Zukunft von der angenommenen Entwicklung abweichen, selbst wenn diese nach bestem Wissen getroffen worden sind.

Versicherung nach § 289 Abs. 1 S. 5 HGB (sog. Bilanzzeit)

Der Vorstand versichert, dass nach bestem Wissen der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind. Der Konzernabschluss ist nach Maßgabe der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf den Internetseiten der Gesellschaft veröffentlicht.

Bruckmühl-Heufeld, den 15. Mai 2008

Der Vorstand der
Advanced Photonics Technologies AG



DR. RAINER GAUS
Vorstandssprecher



ANDREAS GEITNER
Vorstandsmitglied

KONZERN- ABSCHLUSS NACH IFRS

KONZERNABSCHLUSS

- 40 Konzernabschluss nach IFRS
- 42 Konzernbilanz
- 44 Konzern-gewinn- und -verlustrechnung
- 45 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 46 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 48 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2007
- 50 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2006

KONZERNANHANG

- 52 Konzernanhang
 - Vorbemerkung, 1.0
 - Grundlagen, 2.0
- 53 Schätzungen und Ermessungsentscheidungen, 3.0
 - Konsolidierungskreis, 4.0
- 54 Grundsätze der Rechnungslegung, 5.0
- 63 Erläuterungen zur Konzernbilanz, 6.0
- 72 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, 7.0
- 79 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung, 8.0
- 79 Erläuterungen zu Finanzinstrumenten, 9.0
- 83 Sonstige Erläuterungen, 10.0

92 BESTÄTIGUNGSVERMERK

94 CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

97 IMPRESSUM

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007 NACH IFRS

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

AKTIVA

<i>Angaben in T-Euro</i>	<i>Seite</i>	<i>Anhang</i>	31.12.2007	31.12.2006
A. Kurzfristige Vermögenswerte	<i>63 ff.</i>			
I Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		(6.1)	2.578	4.015
II Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(6.2)	4.960	8.014
III Vorräte		(6.3)	3.333	3.333
IV Steuererstattungsansprüche		(6.4)	252	158
V Forderungen gegen assoziierte Unternehmen		(6.4)	8	0
VI Rechnungsabgrenzungen und sonstige Vermögenswerte		(6.5)	248	242
			11.379	15.762
B. Langfristige Vermögenswerte				
I Sachanlagen		(6.6)	765	909
II Immaterielle Vermögenswerte		(6.6)	112	4.720
III Finanzanlagen		(6.6)	362	351
IV Aktive latente Steuern		(6.9)	12	131
			1.251	6.111
			12.630	21.873

PASSIVA

<i>Angaben in T-Euro</i>	<i>Seite</i>	<i>Anhang</i>	31.12.2007	31.12.2006
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten	66 ff.	(6.7)		
I Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			1.040	2.800
II Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			5.673	7.130
III Steuerrückstellungen			80	0
IV Verbindlichkeiten aus Steuern			234	219
V Sonstige Rückstellungen			509	490
VI Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			776	1.060
			8.312	11.699
B. Langfristige Verbindlichkeiten				
I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			0	348
II Finanzverbindlichkeiten		(6.8)	2.477	1.376
III Passive latente Steuern		(6.9)	0	0
			2.477	1.724
C. Eigenkapital		(6.10)		
I Gezeichnetes Kapital			11.191	10.163
II Kapitalrücklage			28.917	28.138
III Währungsausgleichsposten			0	- 7
IV Bilanzverlust			- 38.267	- 29.844
			1.841	8.450
			12.630	21.873

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007 NACH IFRS

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

Angaben in T-Euro	Seite	Anhang	2007	2006
1. Umsatzerlöse	74 ff.	(7.2)	29.466	29.834
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			- 145	888
3. Sonstige betriebliche Erträge		(7.3)	314	2.526
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			- 17.672	- 19.230
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			- 3.118	- 1.689
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter			- 5.321	- 5.668
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			- 1.106	- 1.191
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(7.4)	- 4.826	- 469
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(7.3)	- 5.586	- 7.373
8. Betriebsergebnis			- 7.994	- 2.372
9. Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen			30	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			35	48
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			- 297	- 280
12. Ergebnis vor Steuern			- 8.226	- 2.604
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(7.6)	- 197	263
14. Jahresfehlbetrag			- 8.423	- 2.341
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			- 29.844	- 27.503
16. Bilanzverlust			- 38.267	- 29.844
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Tausend)			10.426	9.331
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert (in Euro)		(7.8)	- 0,81	- 0,25

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007 NACH IFRS

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

<i>Angaben in T-Euro</i>	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	WÄHRUNGS- AUSGLEICHS- POSTEN	BILANZ- ERGEBNIS	KONZERN- EIGENKAPITAL
Stand 1. Januar 2006	8.400	25.496	- 16	- 27.503	6.377
Kapitalerhöhung gegen bar	1.763	2.828	0	0	4.591
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	0	- 275	0	0	- 275
Währungsumrechnung	0	0	9	0	9
Aufwand Aktienoptionsplan	0	89	0	0	89
Jahresfehlbetrag 2006	0	0	0	- 2.341	- 2.341
Stand 31. Dezember 2006	10.163	28.138	- 7	- 29.844	8.450
Stand 1. Januar 2007	10.163	28.138	- 7	- 29.844	8.450
Kapitalerhöhung gegen bar	1.028	813	0	0	1.841
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	0	- 116	0	0	- 116
Währungsumrechnung	0	0	7	0	7
Aufwand Aktienoptionsplan	0	82	0	0	82
Jahresfehlbetrag 2007	0	0	0	- 8.423	- 8.423
Stand 31. Dezember 2007	11.191	28.917	0	- 38.267	1.841

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007 NACH IFRS

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

Angaben in T-Euro	Seite	Anhang	2007	2006
Jahresfehlbetrag vor Steuern	79	(8)	- 8.226	- 2.604
Berichtigungen für die Überleitung des Jahresfehlbetrages zu den Nettoausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit				
Abschreibungen auf Anlagevermögen			4.825	469
Sonstige zahlungsunwirksame Auwendungen			348	0
Nicht zahlungswirksamer Aufwand aus Aktienoptionsplan			82	89
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			9	76
Veränderung der Rückstellungen*			- 329	- 1.951
Zinsergebnis			262	232
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			- 30	0
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens und Ertragsteuern			- 3.059	- 3.689
Veränderungen der Vorräte			0	- 673
Veränderung der Forderungen, der sonstigen Vermögenswerte, des Rechnungsabgrenzungspostens und der Steuererstattungsansprüche***			2.946	1.887
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltenen Anzahlungen, der sonstigen Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Steuern***			- 2.856	- 337
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschafteter Cash Flow			- 2.969	- 2.812
Ertragsteuererstattungen			0	81
Gezahlte Ertragsteuern			2	- 28
Operativer Cash Flow			- 2.967	- 2.759
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte			- 19	- 38
Investitionen in Sachanlagen			- 81	- 246
Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen			- 29	0
Auszahlung in Kapitalrücklagen von assoziierten Unternehmen			- 200	0
Investitionen in Finanzanlagen**			- 100	- 12
Erhaltene Zinsen			35	48
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			18	1
Cash Flow aus dem Investitionsbereich			- 376	- 247

*ohne Rückstellung für Pensionen, Steuern und Zinsen

**ohne Rückdeckungsanspruch zur Pensionsrückstellung

***ohne Ertragsteuern

<i>Angaben in T-Euro</i>	<i>Seite</i>	<i>Anhang</i>	2007	2006
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	79	(8)	- 376	- 247
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten			- 29	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten			500	31
Barkapitalerhöhung von gezeichnetem Kapital und Agio			1.841	4.591
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung			- 116	- 275
Gezahlte Zinsen			- 297	- 280
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich			1.899	4.067
Nettozu- / -abnahme des Finanzmittelbestands			- 1.444	1.061
Veränderung des Währungsausgleichspostens			7	9
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			4.015	2.945
Finanzmittelbestand am Ende der Periode			2.578	4.015

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 NACH IFRS

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

Angaben in T-Euro	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			31.12.2007
	01.01.2007	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	
I Immaterielle Vermögenswerte				
1. Verfahrensentwicklung	1.309	0	0	1.309
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	983	19	0	1.002
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.621	0	0	8.621
	10.913	19	0	10.932
II Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	789	2	0	791
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.326	28	98	1.256
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	726	51	51	726
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16	0	16	0
	2.857	81	165	2.773
III Finanzanlagen				
1. Beteiligungen und Anteile an assoziierten Unternehmen	20	259	0	279
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7	0	7	0
3. Sonstige Ausleihungen	351	100	0	451
	378	359	7	730
	14.148	459	172	14.435

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2007	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	1.253	37	0	1.290	19	56
	860	49	0	909	93	123
	4.080	4.541	0	8.621	0	4.541
	6.193	4.627	0	10.820	112	4.720
	274	65	0	339	452	515
	1.167	38	98	1.107	149	159
	507	95	40	562	164	219
	0	0	0	0	0	16
	1.948	198	138	2.008	765	909
	20	0	0	20	259	0
	7	0	7	0	0	0
	0	348	0	348	103	351
	27	348	7	368	362	351
	8.168	5.173	145	13.196	1.239	5.980

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006 NACH IFRS

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

Angaben in T-Euro	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2006	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2006
I Immaterielle Vermögenswerte				
1. Verfahrensentwicklung	1.309	0	0	1.309
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	948	38	3	983
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.621	0	0	8.621
	10.878	38	3	10.913
II Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	733	189	133	789
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.405	0	79	1.326
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.085	41	400	726
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	16	0	16
	3.223	246	612	2.857
III Finanzanlagen				
1. Beteiligungen und Anteile an assoziierten Unternehmen	20	0	0	20
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7	0	0	7
3. Sonstige Ausleihungen	339	12	0	351
	366	12	0	378
	14.467	296	615	14.148

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2006	ABSCHREIB. DES G.J.	ABGÄNGE	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	1.008	245	0	1.253	56	301
	822	41	3	860	123	126
	4.080	0	0	4.080	4.541	4.541
	5.910	286	3	6.193	4.720	4.968
	330	65	121	274	515	403
	1.215	29	77	1.167	159	190
	771	84	348	507	219	314
	0	0	0	0	16	0
	2.316	178	546	1.948	909	907
	0	20	0	20	0	20
	2	5	0	7	0	5
	0	0	0	0	351	339
	2	25	0	27	351	364
	8.228	489	549	8.168	5.980	6.239

ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 NACH IFRS

1.0

VORBEMERKUNGEN

Zum Kerngeschäft der Advanced Photonics Technologies AG – im Folgenden auch “AdPhos AG” oder „Gesellschaft” genannt – gehören alle thermischen Prozesse bei industriellen Anwendungen, insbesondere der Einsatz innovativer Produkte in der Druckindustrie bei Bogenoffset-Druckmaschinen und Digitaldruckanlagen, bei der Express-Trocknung von Lackschichten und in thermischen Verformungsprozessen bei Kunststoffen. Neben dem Kerngeschäft der AdPhos AG (Digitaldruck, Kunststoffindustrie und Lacktrocknung sowie Forschung und Entwicklung) gehören wichtige Beteiligungsunternehmen, deren Geschäftsfelder in der Druck- und Stahlindustrie liegen, zum AdPhos-Konzern.

Sitz der Gesellschaft ist Bruckmühl, Bruckmühler Straße 27, Deutschland.

Die AdPhos AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Traunstein eingetragen (HRB 12838).

2.0

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der AdPhos AG zum 31. Dezember 2007 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – vormals Standing Interpretations Committee (SIC).

Die von der AdPhos AG angewendeten IFRS Standards müssen aufgrund der Verordnung der Europäischen Union vom 19. Juli 2002 (EG Nr. 1606/2002) und gem. § 315a HGB zuvor durch die Europäische Kommission übernommen werden. Aus diesem Grund werden ausschließlich bereits übernommene IFRS Standards im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angewendet. Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen IFRS im Konzernabschluss Anwendung.

Die Berichtswährung ist Euro. Durch die Angabe in Tausend Euro kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelpositionen auf Zahlen in Euro basieren. Alle Beträge werden in Tausend Euro (T-Euro) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Die Abschlussprüfer der KPMG haben die wesentlichen Jahresabschlüsse geprüft, die in den Konzernabschluss einbezogen sind. Die Jahresabschlüsse sind auf den Stichtag des Jahresabschlusses der AdPhos AG aufgestellt. Der Vorstand der Advanced Photonics Technologies AG hat den Konzernabschluss am 8. Mai 2008 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Der Konzernabschluss der AdPhos AG wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die Schätzungen und damit verbundenen Annahmen basieren auf zurückliegenden Erfahrungen und verschiedenen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als sachgerecht angesehen werden. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben können, und Schätzungen mit einem wesentlichen Risiko der Fehleinschätzung werden unter 5.19 dargestellt.

In den Konzernabschluss wurden neben der AdPhos AG folgende Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Gesellschaft die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

- Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg, Deutschland –
im Folgenden auch “Eltosch GmbH”
- Advanced Photonics Technologies Steel GmbH, Bruckmühl, Deutschland –
im Folgenden auch “AdPhos Steel GmbH”
- Adphos Vertriebs GmbH, Hamburg, Deutschland –
im Folgenden auch “Vertriebs GmbH”
- Advanced Photonics Technologies North America Inc, Brookfield, USA
- Advanced Photonics Technologies UK Ltd., Oxfordshire, Großbritannien
- Advanced Photonics Technologies France, Lyon, Frankreich

Die drei Auslandsgesellschaften haben im Wesentlichen Vertriebs- und Service-Aufgaben, die AdPhos Steel GmbH hat die Produktion und Vermarktung im Geschäftsbereich Coil Coating, insbesondere im asiatischen Raum, zur Aufgabe. Die Adphos Vertriebs GmbH bündelt die Vertriebsaktivitäten.

Als assoziiertes Unternehmen wurde die in 2007 neu gegründete AdPhos Eltosch Service GmbH, Hamburg, „at equity“ einbezogen. An dieser Gesellschaft werden 49 % der Anteile gehalten.

**SCHÄTZUNGEN / ERMES-
SENSENENTSCHEIDUNGEN**

3.0

KONSOLIDIERUNGSKREIS

4.0

5.0**GRUNDSÄTZE DER
RECHNUNGSLEGUNG****5.1 Konsolidierungsgrundsätze**

In den Konzernabschluss wurden neben der Muttergesellschaft drei weitere inländische und drei ausländische Gesellschaften vollkonsolidiert und eine weitere inländische Gesellschaft „at equity“ einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Erwerbsmethode („purchase method“) durchgeführt. Dazu werden die Bilanzansätze der Vermögenswerte und Schulden, insbesondere der immateriellen Vermögenswerte, des erworbenen Unternehmens überprüft und unter bestimmten Voraussetzungen neu bilanziert bzw. auf ihren beizulegenden Zeitwert umbewertet. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten für das erworbene Unternehmen und dem anteiligen Eigenkapital wird einer oder mehreren Berichtseinheiten („Cash Generating Units“) zugeordnet und als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Die Berichtseinheit einschließlich des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes wird mindestens einmal jährlich auf ihren Wert überprüft und im Falle einer Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Nach der Equity-Methode werden assoziierte Unternehmen bewertet, bei denen die AdPhos AG – in der Regel aufgrund eines Anteilsbesitzes zwischen 20 und 50 Prozent – einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Bei Beteiligungen, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen sind, werden die Anschaffungskosten jährlich um die dem AdPhos – Kapitalanteil entsprechenden Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals werden im Finanzergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Zwischenergebnisse, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen assoziierten Unternehmen und den konsolidierten Gesellschaften der AdPhos-Gruppe werden anteilig eliminiert.

5.2 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind entsprechend IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

5.3 Neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften

Für das Geschäftsjahr 2007 waren neue bzw. geänderte Standards des IASB anzuwenden.

Dies waren:

- IFRS 7 (Finanzinstrumente: Offenlegung)
- Anpassungen von IAS 1 (Darstellung des Abschlusses: Erläuterungen zum Eigenkapital)
- IFRIC 7 (Anwendung des Korrekturansatzes unter IAS 29 – Rechnungslegung in Hochinflationländern)
- IFRIC 8 (Anwendungsbereich von IFRS 2)
- IFRIC 9 (Neubeurteilung eingebetteter Derivate)
- IFRIC 10 (Zwischenberichterstattung und Wertminderung)

Mit Ausnahme des Berichtsumfanges von IFRS 7 hatte keine dieser neuen Regelungen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 der Gesellschaft.

Darüber hinaus wurden in 2007 folgende neue Regelungen von dem IASB verabschiedet und zwischenzeitlich von der EU übernommen und veröffentlicht:

- Anpassung IAS 1 (Darstellung des Abschlusses)
- IAS 23 (Fremdkapitalkosten)
- IFRS 8 (Operative Segmente)
- IFRIC 11 („IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“)
- IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen)
- IFRIC 13 (Kundenbonusprogramme)
- IFRIC 14 (IAS 19 – Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen, Mindestfinanzierungsanforderungen und ihre Wechselwirkung)

Von einer vorzeitigen freiwilligen Anwendung dieser Regelungen wurde abgesehen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft werden nach gegenwärtiger Einschätzung nicht von wesentlicher Bedeutung sein.

5.4 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wurde in Euro erstellt. In den Einzelabschlüssen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit den zum Bilanzstichtag geltenden Schlusskursen bewertet und Währungsdifferenzen aus der Umrechnung erfolgswirksam erfasst. Die Umrechnung der Abschlüsse, für welche die funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgte für die Bilanzposten mit den Schlusskursen zum Bilanzstichtag und für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich mit Jahresdurchschnittskursen. Wertänderungen des Vorjahres-Reinvermögens aufgrund veränderter Kurse werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

5.5 Immaterielle Vermögenswerte

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, welche mit dem Ziel unternommen werden, neues technisches Know-how zu erlangen, werden als Aufwand behandelt. Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworbene Entwicklungen werden entsprechend der Methode des sog. Purchase Accounting mit den beizulegenden Zeitwerten ("fair values") aktiviert, soweit die Marktfähigkeit nachweislich gegeben ist.

Ausgaben für die Entwicklung neuer oder wesentlich verbesserter Verfahren und für das Erlangen von Patenten werden aktiviert, sofern die nachfolgenden Voraussetzungen gegeben sind: Für das Verfahren wurde die technologische und kommerzielle Realisierbarkeit ("feasibility") nachgewiesen und die Gesellschaft hat die Absicht und die Mittel, die Entwicklung abzuschließen. Die aktivierten Kosten umfassen die direkten und indirekten Material- und Fertigungskosten sowie angemessene Gemeinkosten für den Zeitraum ab Vorliegen der genannten Voraussetzungen bis zum Abschluss der Entwicklung. Alle übrigen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden sofort als Aufwand behandelt.

Aktivierte Entwicklungskosten werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der voraussichtlichen Einnahmenerzielung. Dieser liegt zwischen 5 und 7 Jahren. Der Abschreibungszeitraum und die -methode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Software wird zu Anschaffungskosten angesetzt und über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben.

Mit dem Geschäftsjahr 2005 wurden gem. IFRS 3 keine planmäßigen Abschreibungen mehr berücksichtigt. An deren Stelle trat nach dem sog. „Impairment-Only“-Ansatz die regelmäßige Werthaltigkeitsprüfung („Impairment Test“) und die Vornahme ggf. erforderlicher außerplanmäßiger Wertberichtigungen. Gemäß IAS 36 wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit allokiert und auf dieser Ebene durch einen Vergleich der diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows mit dem Buchwert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Werthaltigkeit getestet. Ggf. erforderliche Abschreibungen auf einen im Wert geminderten Geschäfts- oder Firmenwert werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im operativen Ergebnis (EBIT) ausgewiesen.

5.6 Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, selbsterstellte Anlagegegenstände zu Herstellungskosten, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch alle dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen.

Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögenswerte nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt.

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden linear über deren voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Notwendigkeit für außerplanmäßige Abschreibungen sowie die Anpassung der Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden laufend überprüft. Im Falle dauerhafter Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Einbauten in fremde Grundstücke werden über die Dauer der vereinbarten Mietzeit abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt:

	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
Mietereinbauten	10 – 15
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 10
EDV-Hardware	5
Büroausstattung	5 – 10
Fahrzeuge	3 – 5

5.7 Finanzinstrumente

Unter dem Begriff „Finanzinstrumente“ fallen bei der AdPhos-Gruppe liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Fremdfinanzierungen. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Die einzelnen Bilanzierungsmethoden gem. IAS 39 in Verbindung mit IAS 32 werden unter den jeweiligen Posten erläutert.

Finanzielle Vermögenswerte werden gem. IAS 39 folgendermaßen klassifiziert:

- vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle finanziellen Vermögenswerte, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

5.8 Vorräte

Grundsätzlich werden die ausgewiesenen Vorräte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch alle dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen.

5.9 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zum Zeitwert der hingegenen Gegenleistung ausgewiesen und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten nach Bildung entsprechender Wertberichtigungen bewertet.

In Arbeit befindliche und noch nicht abgerechnete längerfristige Auftragsfertigungen (Fertigungszeitraum i.d.R. zwei bis sechs Monate) werden entsprechend der Percentage-of-Completion (POC)-Methode bewertet und als Forderungen aus noch nicht gestellten Rechnungen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Anteilige Ergebnisse werden dabei nach der sogenannten Cost-to-Cost-Methode bestimmt und berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten sonstige Forderungen und sind zu Anschaffungskosten bewertet.

5.10 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird lediglich dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Mitteln führt, die wirtschaftlichen Nutzen darstellen, und wenn eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung angepasst. Soweit Verbindlichkeiten dem Grunde nach sicher und in ihrer Höhe im Wesentlichen gewiss sind, werden diese unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

5.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des erhaltenen Entgelts bzw. der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode.

5.12 Umsatz- und Gewinnrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließt und die Höhe des Umsatzes verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden netto (ohne Umsatzsteuer) und nach Abzug etwaiger Preisnachlässe und Rabatte erfasst.

Umsätze und ggf. anteilige Gewinne aus längerfristigen Fertigungsaufträgen (i.d.R. 2 bis 6 Monate) werden gemäß der POC-Methode (s. Punkt 5.9 Forderungen und sonstige Vermögenswerte) realisiert. Danach werden Umsatz- und, soweit ein Gewinn verlässlich zu erwarten und ermittelbar ist, Teilgewinnrealisierungen entsprechend dem Projektfortschritt vorgenommen. Dieser wird auf Basis des Verhältnisses der angefallenen zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost) ermittelt.

5.13 Öffentliche Zuschüsse

Für die Durchführung von Projekten der Grundlagenforschung erhält die Gesellschaft bei Nachweis der geforderten Voraussetzungen Fördermittel als Ertragszuschüsse. Diese werden entsprechend dem Anfall der geförderten Aufwendungen vereinnahmt.

5.14 Fremdkapitalkosten

Aufwendungen für die Aufnahme von Darlehen bzw. eines Kontokorrentkredites werden in der Periode ergebniswirksam erfasst, in der sie entstehen (IAS 23).

5.15 Steuern

Der Ertragsteueraufwand/ertrag enthält laufende, periodenfremde und latente Steuern. Im Inland sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine laufenden Steuern angefallen. Bei den Auslandsgesellschaften fielen zum Teil Ertragsteuern aufgrund positiver Ergebnisse an.

Latente Steuern werden für temporäre, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den IFRS – und den steuerlichen Bilanzansätzen gebildet. Dies beinhaltet auch zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge, soweit die Nutzung als wahrscheinlich angesehen werden kann. Für die Ermittlung der Abgrenzungsbeträge kommen die zum Zeitpunkt der Umkehr voraussichtlich gültigen Steuersätze zur Anwendung. Im Falle der Verabschiedung von zukünftig wirksamen Steuersatzänderungen werden die latenten Steuern mit den neuen Steuersätzen bemessen.

Aktive latente Steuern werden daraufhin überprüft, inwieweit die zukünftige steuerliche Umkehrwirkung wahrscheinlich ist, und ggf. einer Wertberichtigung unterzogen. Obwohl steuerliche Verlustvorträge nach deutschem Steuerrecht unbegrenzt vortragsfähig sind, werden latente Steuern auf Verlustvorträge nur insoweit aktiviert, als sie mit hoher Wahrscheinlichkeit innerhalb eines überschaubaren Planungszeitraums realisiert werden können. Als wahrscheinlich geltende Änderungen hinsichtlich des Umfangs der jährlich nutzbaren Verlustvorträge sind hierbei zu berücksichtigen. Abwertungen gebildeter aktiver latenter Steuern werden nur insoweit ergebniswirksam berücksichtigt, als ihre Bildung ebenfalls ergebniswirksam war.

Latente Steueransprüche und -schulden werden trotz ihres grundsätzlich langfristigen Charakters nicht abgezinst und werden in der Bilanz als separate Posten ausgewiesen.

5.16 Ergebnis je Aktie

Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie („Basic Earnings per Share“) wird der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Im Falle möglicher Verwässerungseffekte durch Optionen oder Wandelmöglichkeiten ist als weitere Größe ein Ergebnis je Aktie unter Einbeziehung des maximalen Verwässerungseffektes („Diluted Earnings per Share“) zu ermitteln.

Eigenkapitalverwässernde Effekte könnten sich aus der Inanspruchnahme von Aktienoptionen ergeben, die im Rahmen von im Jahr 2000 sowie im Jahr 2005 aufgelegten Aktienoptionsplänen ausgegeben wurden. Im Falle eines positiven Verwässerungseffektes entfällt die Verpflichtung zur Bestimmung eines Verwässerungseffektes. So war in der Folge der im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr vorliegenden Verlustsituation kein verwässertes Ergebnis je Aktie zu berechnen.

5.17 Aktienoptionsprogramm

Gem. IFRS 2 „Share-based payments“ sind die an Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter ausgegebenen Optionen am Tage der Ausgabe zu bewerten und als Personalaufwand auszuweisen, welcher gleichzeitig als Zuführung zu der Kapitalrücklage behandelt wird. Von dieser Regelung sind Aktienoptionsprogramme betroffen, die nach dem 7. November 2002 aufgelegt wurden. Bei der AdPhos AG ist hiervon der Aktienoptionsplan 2005 betroffen (s. Punkt 10.1 Aktienorientierte Vergütung).

5.18 Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualschulden, so gegeben, werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen sehr unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen, so gegeben, werden im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

5.19 Schätzungen und Ermessensentscheidungen mit wesentlichen Auswirkungen

Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Management, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben können, und Schätzungen mit einem wesentlichen Risiko der Fehleinschätzung sind insbesondere erforderlich bzw. gegeben bei

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer außerplanmäßigen Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte
- der Abschätzung der Kosten und damit des Leistungsfortschritts im Rahmen der Ergebnisprognose für Fertigungsaufträge
- der Bemessung von Rückstellungen sowie
- der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich auf der Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, auf Basis der operativen Planung und unter der Annahme von geschäftsbereichsspezifischen Wachstumsraten für den nachfolgenden Zeitraum. Eine Veränderung dieser Einflussfaktoren kann unter Umständen zu höheren bzw. niedrigeren außerplanmäßigen Abschreibungen führen.

Der Ansatz und die Bewertung noch nicht in Rechnung gestellter Forderungen erfolgt auf Basis der Ermittlung bzw. Abschätzung der mit der Auftragsabwicklung entstehenden Kosten unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag bekannten Umstände. Hiervon ist auch die Bestimmung des Leistungsfortschritts abhängig. Der tatsächliche Gesamtumfang der Kosten und damit des nach Leistungsfortschritt bestimmten Umsatzes und Ergebnisses kann in Folge geänderter Umstände in der Höhe nach oben oder nach unten abweichen und zu einer entsprechenden Veränderung des anteilig vereinnahmten Ergebnisses führen.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern von der Höhe der gebildeten Rückstellung abweichen.

Aktive latente Steuern werden auf Basis der Einschätzung über die zukünftige Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h. wenn mit ausreichenden steuerlichen Erträgen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

6.1 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die flüssigen Mittel umfassen alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände.

ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERNBILANZ

6.0

6.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T-Euro	31.12.2007	31.12.2006
Inlandsforderungen	2.094	2.470
Auslandsforderungen	1.413	2.210
	3.507	4.680
Forderungen aus noch nicht gestellten Rechnungen	1.731	3.502
Wertberichtigungen	- 278	- 168
	4.960	8.014

Die Forderungen aus noch nicht gestellten Rechnungen ergeben sich aus der "Percentage-of-Completion"-Methode (vgl. hierzu Punkt 5.9 Forderungen und sonstige Vermögenswerte). Einbehalte von Kunden bezüglich langfristiger Fertigungsaufträge gab es zum Stichtag nicht.

In 2007 wurden Wertberichtigungen in Höhe von T-Euro 278 (i. Vj. T-Euro 168) gebildet. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

6.3 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Angaben in T-Euro</i>	31.12.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.540	1.811
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.015	1.188
Fertige Erzeugnisse und Waren	727	248
Geleistete Anzahlungen	51	86
	3.333	3.333

Von dem Gesamtbetrag der zum 31. Dezember 2007 bilanzierten Vorräte sind T-Euro 796 (i.Vj. T-Euro 670) zu ihrem Nettoveräußerungswert bilanziert. Die im Geschäftsjahr 2007 erfassten Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert betragen T-Euro 495 (i.Vj. T-Euro 407).

6.4 Steuererstattungsansprüche

Die Steuerforderungen betreffen Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer (T-Euro 92; i. Vj. T-Euro 89) sowie Umsatzsteuerforderungen (T-Euro 160; i. Vj. T-Euro 69). Die Steuerforderungen sind als innerhalb eines Jahres fällig einzustufen.

6.5 Rechnungsabgrenzungen und sonstige Vermögenswerte

Die übrigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Angaben in T-Euro</i>	31.12.2007	31.12.2006
Sonstige Vermögenswerte	46	104
Rechnungsabgrenzungsposten	202	138
	248	242

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen und debitorische Kreditoren. Alle sonstigen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vorausgeleistete Versicherungsbeiträge sowie sonstige Abgrenzungsposten.

6.6 Langfristige Vermögenswerte

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang).

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der Eltosch GmbH entstandene Geschäfts- und Firmenwert inkl. der Vertriebsaktivitäten der Vertriebs GmbH mit einem Restbuchwert in Höhe von T-Euro 4.400 wurde nach Überprüfung der Werthaltigkeit vollständig abgeschrieben. Die verbleibenden Geschäfts- und Firmenwerte im Wesentlichen der ausländischen Vertriebsgesellschaften, die vorrangig das Auslandsgeschäft der Eltosch GmbH betreiben, mit einem Restbuchwert in Höhe von zusammen T-Euro 141 wurden ebenfalls vollständig abgeschrieben.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit basierte auf einer Marktwertermittlung abzüglich Veräußerungskosten. Hierbei wurde nach der CAPM-Methode ein Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse ermittelt. Dieser basiert auf einer aktuellen Planung für einen 5-Jahreszeitraum, deren Ergebnisse im Besonderen einerseits von der Umsatzentwicklung und andererseits von der Materialaufwandsquote beeinflusst werden. Der Diskontierungszins (WACC) wurde aus Kapitalmarktdaten unter Einbeziehung von Unternehmen derselben Branche abgeleitet. Die Diskontierung der Nettzahlungströme in der ewigen Rente erfolgte unter Berücksichtigung eines Wachstumsabschlags in Höhe von 0,5 Prozent.

Insgesamt ergab sich aus der erwarteten Planung ein deutlich verminderter Wert für die verbliebenen Geschäfts- und Firmenwerte. Unter Berücksichtigung der zurückliegenden Entwicklung, die trotz umfassender Kostensenkungsmaßnahmen nicht zu der angestrebten und in den Vorjahren schon geplanten Rückkehr zur Profitabilität führte, wurde von einem vollständigen Impairment der verbliebenen Geschäfts- und Firmenwerte ausgegangen.

FINANZANLAGEN

Unter den Finanzanlagen wird die in 2007 gegründete AdPhos Eltosch Service GmbH geführt, an welcher 49 % der Anteile mit einem Buchwert von T-Euro 229 gehalten werden. Ein Geschäfts- und Firmenwert entstand nicht.

Zum 31. Dezember 2007 besteht ein Vermögen in Höhe von T-Euro 1.074 und Schulden in Höhe von T-Euro 764. Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von T-Euro 1.339 und einen Periodenüberschuss in Höhe von T-Euro 60, welcher anteilig berücksichtigt wurde.

6.7 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die erhaltenen Anzahlungen (T-Euro 1.040) betreffen weitgehend Fertigungsaufträge.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Berichtsjahr ungewisse Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von T-Euro 237 (i. Vj. T-Euro 795).

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen Lohn- und Kirchensteuer (T-Euro 84; i. Vj. T-Euro 151) und Umsatzsteuer (T-Euro 150; i. Vj. T-Euro 68).

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in T-Euro	01.01.2007	INAN- SPRUCH- NAHME	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	31.12.2007
Rechtsstreitigkeiten	10	10	0	8	8
Gewährleistungen	451	367	0	343	427
Abfindungen	0	0	0	42	42
Wiederherstellungsverpflichtungen	29	0	0	3	32
	490	377	0	396	509

Ungewisse Verbindlichkeiten, die ihrem Entstehen und ihrer Höhe nach im Wesentlichen als sicher anzusehen waren, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen ausstehenden Urlaub.

Es wird erwartet, dass alle Aufwendungen innerhalb des nächsten Geschäftsjahres anfallen werden. Dies gilt auch für den Gewährleistungsaufwand, der nicht einzeln erfasst werden kann.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T-Euro	31.12.2007	31.12.2006
Betriebsmittelkredite*	0	500
Ausstehender Urlaub	177	197
Kreditorische Debitoren	180	0
Löhne und Gehälter	36	35
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	26	36
Übrige	357	292
	776	1.060

**der Betriebsmittelkredit ist nunmehr unter den Finanzverbindlichkeiten aufgeführt*

6.8 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten mehrere kurz- und langfristige Kredite von Privatinvestoren.

Kurzfristig fällig (30. April 2008) ist ein Betriebsmittelkredit in Höhe von T-Euro 500, welcher in 2007 fällig und prolongiert worden war. Er ist mit 9,75 % zu verzinsen.

Zwei langfristige Kredite wurden im November 2006 im Zusammenhang mit dem Ausbau des Standortes Hamburg aufgenommen. Ein Kredit valutiert mit T-Euro 166, der Zinssatz beträgt 6,5 % p.a. und die Tilgungen erfolgen in Annuitäten bis zum 30. April 2016. Der zweite Kredit valutiert mit T-Euro 115, der Zinssatz beträgt 6,0 % p.a. und die Tilgungen erfolgen in Annuitäten bis zum 30. September 2015.

Ein weiterer langfristiger Kredit wurde im Juli 2007 in Höhe von T-Euro 500 zur Stärkung der Liquidität durch Umwandlung von kurzfristigen Verbindlichkeiten vereinbart. Der Zinssatz beträgt 10 % p.a., die Tilgungen erfolgen vertragsgemäß ab 30. August 2009 mit gleich bleibenden vierteljährlichen Raten von T-Euro 20 bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit des Restbetrages am 01. Mai 2012.

Die Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München, an der AdPhos Steel wird gemäß IAS 32 aufgrund einer vertraglich festgelegten Put-Option als Finanzverbindlichkeit i.H.v. T-Euro 1.196 ausgewiesen. Davon betroffen ist sowohl die handelsrechtlich als Eigenkapital behandelte Einlage als auch die stille Beteiligung. Diese Finanzverbindlichkeiten sind nach Ablauf von fünf Jahren am 31. Dezember 2011 fällig.

Der Gesellschaft standen zum 31. Dezember 2007 folgende Aval-Kreditlinien zur Verfügung:

<i>Angaben in T-Euro</i>	
Commerzbank AG, Rosenheim	1.571
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München	123
Deutsche Bank, Hamburg	39
	1.733

Die Inanspruchnahme der Avalkreditlinien zum 31. Dezember 2007 beträgt T-Euro 762.

6.9 Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

<i>Angaben in T-Euro</i>	2007	2006
Aktive latente Steuern		
Steuerliche Verlustvorräte	0	358
Sonstige Sachverhalte aus Tochtergesellschaften	12	14
	12	372
Aktive latente Steuern (saldiert)		
Steuerliche Verlustvorräte	10.989	11.150
Gewerbliche Schutzrechte aus vorbörslicher Umwandlung	83	110
Firmenwert aus der vorbörslichen Umwandlung	0	1.018
Nach IFRS aktivierte Entwicklungskosten	- 5	- 30
Percentage-of-Completion-Methode nach IFRS	- 156	- 356
Fortgeschriebene stille Reserven aus Erstkonsolidierungen	0	5
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	- 10.911	- 12.138
	0	- 241
	12	131

Die Nutzbarkeit bestehender Verlustvorträge und abzugsfähiger temporärer Unterschiedsbeträge wurde auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen der relevanten Gesellschaften abgeschätzt. Auf im Geschäftsjahr neu entstandene vortragsfähige steuerliche Verluste wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, nachdem in Folge der jeweiligen Verlusthistorie der letzten Jahre ihre Nutzung als nicht ausreichend wahrscheinlich angesehen wurde. Aus diesen Gründen wurde auch im Falle einer operativen Gesellschaft, für die in Vorjahren Verlustvorträge in Höhe von T-Euro 358 aktiviert worden waren, eine vollständige Abwertung vorgenommen.

Die Verlustvorträge bestehen fast ausschließlich bei den operativen deutschen Gesellschaften. Sie sind unbegrenzt vortragsfähig. Die Höhe nicht genutzter Verlustvorträge und abzugsfähiger temporärer Unterschiedsbeträge, für die entsprechend zum Bilanzstichtag keine latenten Steuern gebildet waren, betrug für in- und ausländische Körperschaftsteuer T-Euro 40.673 (i.Vj. T-Euro 30.386) und für inländische Gewerbesteuer T-Euro 40.297 (i.Vj. T-Euro 30.461).

Im Berichtsjahr waren die aktiven und passiven latenten Steuerpositionen an Tarifänderungen im Inland anzupassen (Absenkung der Gesamtsteuerbelastung inländischer Gewinne von ca. 36 % auf ca. 27 % durch die Unternehmensteuerreform 2008). Hieraus resultierte kein gesonderter Ergebniseffekt, da die im Saldo aktiven latenten Steuern vollständig nicht aktiviert wurden.

6.10 Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals nach IFRS kann dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden.

Das gezeichnete Kapital der AdPhos AG besteht zum 31. Dezember 2007 aus 11.190.500 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1,00. Vorzugsrechte oder Beschränkungen bestehen nicht. Alle Aktien sind voll eingezahlt.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde das Grundkapital der Gesellschaft von T-Euro 10.163 zu Beginn des Geschäftsjahres durch Ausübung von Aktienoptionen im Umfang von T-Euro 12 gegen Barzahlung auf T-Euro 10.175 erhöht.

Mit Beschluss vom 27. September 2007 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von T-Euro 10.175 in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals gegen Bareinlagen um T-Euro 1.016 auf T-Euro 11.191 durch Ausgabe von 1.016.000 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf die ein anteiliger Betrag des Grundkapitals in Höhe von Euro 1 je Stückaktie entfällt, unter Festsetzung eines Ausgabebetrages von Euro 1,80 pro Aktie zu erhöhen. Die neuen Stückaktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2007 ausgestattet. Das Aufgeld von T-Euro 813 wurde unter Abzug der hiermit direkt zusammenhängenden Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von T-Euro 116 in die Kapitalrücklage eingestellt. Vorzugsrechte oder Beschränkungen bestehen nicht. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Hinsichtlich der Anteile, die von nahe stehenden Personen gehalten werden, wird auf Gliederungspunkt 10.4.3 verwiesen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 30. Juni 2012 das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen um bis zu insgesamt T-Euro 4.066 durch Ausgabe von bis zu 4.065.500 Inhaberaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2007). Bei Barkapitalerhöhungen ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, der Vorstand ist jedoch berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht unter bestimmten Bedingungen auszuschließen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 30. Juni 2009 einmalig oder in Teilbeträgen auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu Euro 15.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt Euro 3.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren und damit das Grundkapital um bis zu insgesamt T-Euro 3.000 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Inhaberaktien zu erhöhen (bedingtes Kapital 2004).

Vor dem Börsengang wurden 90.000 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben. Bis zum Bilanzstichtag wurden aus diesem Aktienoptionsplan 2000 (s. hierzu auch die Erläuterungen zu 10.1) weitere 448.770 Optionen (davon 170.000 an Mitglieder des Vorstands) ausgegeben, 111.365 Optionen sind verfallen.

Durch die Hauptversammlung in 2006 wurde das bedingte Kapital auf Euro 427.405 herabgesetzt, was der Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen entspricht.

Gleichzeitig wurde ein neues bedingtes Kapital in Höhe von Euro 412.595 durch Ausgabe von bis zu 412.595 neuen Inhaber-Stückaktien geschaffen (bedingtes Kapital 2005). Dieses dient der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien (Aktienoptionen) für Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Bezugsrechte bis zu der genannten Höhe gemäß den Vorgaben des Aktienoptionsplans 2005 bis zum 30. Juni 2010 mit einer Laufzeit von bis zu 7 Jahren ab dem Ausgabetag zu gewähren. Bis zum Bilanzstichtag wurden hieraus 230.000 Optionen (davon 100.000 an Mitglieder des Vorstands) ausgegeben.

7.0**ERLÄUTERUNGEN ZUR
GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG****7.1 Segmentberichterstattung**

Unternehmen, deren Aktien an einem öffentlichen Kapitalmarkt gehandelt werden, müssen bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Segmentberichterstattung erstellen. Es ist zwischen wirtschaftlichen und geographischen Segmenten zu unterscheiden. Ein wirtschaftliches Segment definiert sich dabei als abgrenzbarer Bestandteil des Unternehmens, der bezüglich Risiken und Erträgen anderen Marktbedingungen unterworfen ist als andere Segmente.

Für die Gesellschaft ist primär die wirtschaftliche Geschäftsausrichtung von Bedeutung, die geografische Ausrichtung ist nur sekundär von Relevanz. Eine umfassende interne Erfassung und Steuerung nach Segmenten erfolgt bisher nicht. Einziges bisher relevantes Abgrenzungskriterium sind die belieferten Kunden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllte auf dieser Basis das Kundensegment Druck und Papier (Drying Solutions for Printing) sowie das in dem Geschäftsjahr 2004 neu gebildete Kundensegment Stahl die Voraussetzungen für eine separate Berichterstattung.

Dem Kundensegment Druck und Papier werden die Umsätze im Bereich Bogenoffset sowie individuell hierzu zu rechnende Sonderanlagen bei der Eltosch GmbH sowie die für die Druckindustrie entwickelten NIR-Anwendungen der AdPhos AG zugerechnet. Dieses Segment machte im abgelaufenen Geschäftsjahr etwa 79,6 % (im Vorjahr etwa 71,8 %) des gesamten Umsatzes aus. Das Kundensegment Stahl umfasst die Aktivitäten in der Beschichtung von Bandstahl (Coil Coating). Diese wurden in eine eigene Gesellschaft (AdPhos Steel) ausgegliedert. Die verbleibenden Aktivitäten erreichten jeweils keine wesentlichen Größenordnungen. Eine vollständige Zurechnung von Aktiva und Passiva sowie der Investitionen ist nur für das Kundensegment Stahl möglich. Für die restlichen Konzernaktivitäten gilt dies nur für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte.

Als Segmentergebnis wird der Deckungsbeitrag II angegeben, dieser stellt nach Berücksichtigung von Material- und Personalaufwendungen den Beitrag des Kundensegmentes zu den ansonsten zentralen und nicht kundenspezifischen Ausgaben wie allgemeine Verwaltung, Forschung und Entwicklung und zu dem Gesamtergebnis der Gruppe dar. Nicht zugerechnete Ergebniseinflüsse umfassen vorrangig Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Hinsichtlich einer sekundären Segmentierung in geografischer Hinsicht besteht die Abgrenzbarkeit in dem Sitzland der belieferten Kunden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben in drei Ländern Landesvertretungen die Vertriebs- und Service-Tätigkeit wahrgenommen. Unter Steuerungs- und Risikoaspekten sind hierbei zusammengefasst die Aktivitäten innerhalb und außerhalb der EU von Relevanz. Hiernach wurden die hierzu erforderlichen Segmentangaben dargestellt.

Die primäre Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen stellt sich demnach wie folgt dar:

Angaben in T-Euro	SEGMENT DRUCK & PAPIER		SEGMENT STAHL		ÜBRIGE SEGMENTE		KONZERN GESAMT	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Umsatzerlöse	23.461	21.425	3.486	3.985	2.519	4.424	29.466	29.834
Gesamtleistung	23.624	23.543	3.490	4.169	2.521	5.536	29.635	33.248
Materialaufwand	17.450	16.035	2.086	2.005	1.254	2.879	20.790	20.919
DB I	6.174	7.508	1.404	2.164	1.267	2.657	8.845	12.329
Personalaufwand	4.471	4.441	1.079	1.255	877	1.163	6.427	6.859
DB II	1.703	3.067	325	909	390	1.494	2.418	5.470
Abschreibungen	*	*	14	13	*	*	14	13
Nicht zurechenbare Abschreibungen und sonstige wesentliche zahlungs- unwirksame Vorgänge	0	0	0	0	0	0	4.811	451
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen	*	*	31	2	*	*	31	2
Nicht zurechenbare Investitionen	0	0	0	0	0	0	69	282
Anlagevermögen	*	*	46	29	*	*	46	29
Nicht zurechenbar	0	0	0	0	0	0	1.193	5.951
Unfertige und fertige Erzeugnisse/ unfertige Leistungen	1.387	1.217	0	44	355	175	1.742	1.436
Forderungen aus Lieferungen und Leitungen	2.390	3.522	1.957	3.975	613	517	4.960	8.014
Sonstiges Segmentvermögen	*	*	581	1.345	*	*	581	1.345
Nicht zurechenbares Vermögen	0	0	0	0	0	0	4.108	11.049
Segmentsschulden	*	*	3.811	5.717	*	*	3.811	5.717
Nicht zurechenbare Schulden	0	0	0	0	0	0	6.978	7.706
Mitarbeiter (Durchschnitt)	71	66	15	21	5	15	91	102

*nicht abgrenzbar

Umsätze oder sonstige Transaktionen auf operativer Ebene zwischen den wirtschaftlichen Segmenten gab es nicht.

Die sekundäre Segmentberichterstattung nach geografischer Trennung stellt sich wie folgt dar:

<i>Angaben in T-Euro</i>	INLAND		RESTLICHE EU		AUßERHALB EU	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Umsatzerlöse						
– Extern	17.606	17.900	2.653	2.962	9.207	8.972
– Intern (eliminiert)	1.729	306	761	708	704	1.825
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	97	283	2	0	1	1

7.2 Umsatzerlöse

Die nach IAS 11 geforderten Angaben zur langfristigen Auftragsfertigung stellen sich wie folgt dar:

Im Zusammenhang mit der langfristigen Auftragsfertigung bestehen zum Bilanzstichtag erhaltene Anzahlungen in Höhe von T-Euro 698 (i.Vj. T-Euro 2.445).

<i>Angaben in T-Euro</i>	2007	2006
In der Periode erfasste Auftragserlöse	1.731	3.502
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	1.155	2.757
Ausgewiesene Gewinne	576	745

7.3 Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

<i>Angaben in T-Euro</i>	2007	2006
Kostenerstattung von Dritten	67	0
Erträge aus der Auflösung der Wertberichtigungen zu Forderungen	24	279
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	59	1.947
Wechselkursgewinne	50	12
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen	14	0
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	12	0
Versicherungsentschädigungen	6	25
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	1	76
Investitionszuschüsse/Fördergelder	33	0
Sachbezüge Arbeitnehmer	0	152
Sonstige	48	35
	314	2.526

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

<i>Angaben in T-Euro</i>	2007	2006
Betriebsaufwendungen	1.045	539
Verwaltungsaufwendungen	2.058	3.658
Vertriebsaufwendungen	2.442	3.150
Verluste aus Wechselkursdifferenzen	35	8
Gewinnunabhängige Steuern	6	18
	5.586	7.373

7.4 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In diesem Posten sind im Berichtsjahr überwiegend Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte enthalten.

Die Geschäfts- und Firmenwerte werden seit dem Geschäftsjahr 2005 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen sind diese jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen.

Der aus der Akquisition der Eltosch GmbH entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde nach Durchführung einer Werthaltigkeitsprüfung vollständig abgeschrieben. Gleiches gilt für die (geringfügigen) Geschäfts- oder Firmenwerte der ausländischen Vertriebsgesellschaften. Es wird auf die unter Tz. 6.6 gemachten Erläuterungen verwiesen.

7.5 Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen

Wir verweisen auf die unter Tz. 6.6. gemachten Erläuterungen.

7.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand für die Geschäftsjahre 2007 und 2006 setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in T-Euro	2007	2006
Laufender Steueraufwand (i. Vj. Steuerertrag)	80	– 54
Latenter Steueraufwand (i. Vj. Steuerertrag)	117	– 209
	197	– 263

Der zusammengefasste Ertragsteuersatz für das Jahr 2007 belief sich bei der AdPhos auf 36,2 %, bestehend aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 25 % und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbeertragsteuer.

Ab 2008 wird der zusammengefasste Ertragsteuersatz auf Grund der Unternehmenssteuerreform 2008 für die AdPhos auf Basis eines Gewerbesteuerhebesatzes von 320 % etwa 27 % betragen.

In Folge steuerlicher Verluste bei den wesentlichen operativen Gesellschaften ergaben sich im Saldo Ertragsteuererstattungen. Nachdem kurzfristig angesichts der bisherigen Verlusthistorie nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit von einer Nutzung von Verlustvorträgen ausgegangen werden durfte, wurden keine aktiven latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet.

Der tatsächliche Steueraufwand ermittelt sich gegenüber dem sich auf das Ergebnis der Gesellschaft ergebenden rechnerischen Steuerertrag wie folgt:

Angaben in T-Euro	2007
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	– 8.226
Angewandter Mischsteuersatz	27 %
Rechnerischer Ertragsteuerertrag	2.221
Steuereffekte aus	
Abwertung aktiver latenter Steuern	– 1.208
Abschreibung Goodwills (ohne Effekt auf latente Steuern)	– 1.226
Sonstigen Abweichungen (im Wesentlichen unterschiedliche Steuersätze)	16
Effektiver Ertragsteueraufwand	– 197

7.7 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten i.H.v. T-Euro 926 (i. Vj. T-Euro 972) erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

7.8 Ergebnis je Aktie

	31.12.2007	31.12.2006
Jahresfehlbetrag (in T-Euro)	- 8.423	- 2.341
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Tausend)	10.426	9.331
Ergebnis je Aktie (in Euro), unverwässert	- 0,81	- 0,25

Die durchschnittliche Anzahl der Aktien für 2007 ergibt sich aus dem Bestand zum 1. Januar 2007 von 10.163.000 Stück und zum 31. Dezember 2007 von 11.190.500 Stück, unter Gewichtung der in 2007 erfolgten Kapitalerhöhungen um 11.500 im Juli und um 1.016.000 Ende September 2007.

Für beide Geschäftsjahre war nach IAS 33.40 das verwässerte Ergebnis je Aktie identisch mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie (basic), da sich jeweils ein Jahresfehlbetrag ergab und damit kein Verwässerungseffekt zu ermitteln war.

Der Finanzmittelbestand setzt sich aus Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Von den ausgewiesenen flüssigen Mitteln steht zum Bilanzstichtag ein Betrag in Höhe von T-Euro 530 (i. Vj. T-Euro 48), der der Besicherung von Avalkreditlinien dient, nicht zur freien Verfügung.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR
KAPITALFLUSSRECHNUNG**

8.0

9.1 Bestimmung von Marktwerten

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen dargestellt, die zur Bestimmung bzw. Abschätzung von Marktwerten von Finanzinstrumenten herangezogen wurden:

Für kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten kamen die Nominalwerte zum Ansatz, welche als den Marktwerten nahe kommend angesehen wurden. Unverzinsliche längerfristige Forderungen und Verbindlichkeiten bestanden nicht.

**ERLÄUTERUNGEN ZU
FINANZINSTRUMENTEN
UND RISIKOMANAGEMENT**

9.0

ZINSTRAGENDE AUSLEIHUNGEN UND DARLEHEN

Der Zeitwert längerfristiger zinstragender Forderungen und Verbindlichkeiten wurde ggf. unter Abzinsung der künftigen Tilgungs- und Zinszahlungen ermittelt. Dies war im Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht relevant.

9.2 Derivative Instrumente

Der AdPhos Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit den nachfolgend beschriebenen Risiken ausgesetzt.

Derivate zur Begrenzung dieser Risiken wurden zum Bilanzstichtag nicht eingesetzt.

9.3 Risikomanagement

MARKTRISIKEN

Die AdPhos AG ist als international tätige Technologie-Gruppe den Risiken ihres konkreten Geschäftsbetriebs als auch Risiken aus Änderungen der Rahmenbedingungen ausgesetzt.

Diese Risiken sind in detaillierter Form im Risikobericht des Lageberichts dargestellt, worauf verwiesen wird.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Auch diese Risiken sind in detaillierter Form im Risikobericht des Lageberichts dargestellt, worauf verwiesen wird.

Im Folgenden sind die weiteren spezifischen Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, mit weiteren Angaben dargestellt.

KREDITRISIKEN

Die bilanzierte Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt ungeachtet bestehender Sicherheiten das maximale Ausfallrisiko für den Fall an, dass Kontrahenten ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Die Bonität der belieferten Kunden gibt bisher keinen Anlass, in besonderem Maße Vorsorge für mögliche Ausfallrisiken zu treffen. Das allgemeine Kreditrisiko wird entsprechend als nicht wesentlich angesehen.

Die Alterstruktur der Forderungen per 31. Dezember 2007 stellt sich wie folgt dar (in überfälligen Tagen):

<i>Angaben in T-Euro</i>	0 BIS 30 TAGE	31 BIS 60 TAGE	61 BIS 90 TAGE	ÜBER 90 TAGE
	3.371	564	249	776
gesamt				4.960

Die bisherige Vorsorge beinhaltet die Bildung von Einzelwertberichtigungen gemäß zusammengefasster oder individueller Würdigung der Werthaltigkeit. Diese haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

<i>Angaben in T-Euro</i>	01.01.2007	VERBRAUCH	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	31.12.2007
gesamt	- 168	136	24	- 270	- 278

Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Schuldern bzw. Schuldnergruppen ist nicht erkennbar.

WÄHRUNGSÄNDERUNGSRIKEN

Risiken, die aus Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Schulden sowie aus schwebenden Verträgen und antizipierten Transaktionen resultieren, werden in ihren Auswirkungen als eher gering eingestuft und daher nicht abgesichert.

Insgesamt wurden in 2007 Umsätze mit Dritten in Höhe von USD 2,5 Mio. und in Höhe von GBP 0,3 Mio. erzielt. Eine jeweilig 10 %-ige Veränderung der Fremdwährung/Euro-Relation hätte Minderumsätze in Höhe von Euro 0,2 Mio. zur Folge gehabt. Im übrigen waren die Ergebnisse der Auslandsgesellschaften in den USA und in Großbritannien nicht von wesentlicher Höhe für die Ertragslage der Gruppe. Veränderungen der Währungsrelationen gegenüber dem Euro um 10 % hätten in der Folge auf diese Ergebnisse tendenziell ebenfalls keinen für die Ertragslage der gesamten Gruppe wesentlichen Einfluss.

ZINSÄNDERUNGSRIKEN

Auch die Zinsänderungsrisiken, denen der AdPhos-Konzern ausgesetzt ist, werden als nicht so bedeutsam eingestuft, dass der Einsatz von Sicherungsinstrumenten in Betracht gezogen wird.

Für aufgenommene und gewährte Darlehen bestehen zum Bilanzstichtag ausnahmslos feste Zinsvereinbarungen, sodass Änderungen der Zinssätze keine Auswirkungen auf die Ertragslage der AdPhos-Gruppe haben.

Einzig kurzfristige Überziehungen und Guthaben auf den Kontokorrentkonten sowie Festgeldguthaben werden variabel verzinst. Die Netto-Zinseffekte sind für die Ertragslage der AdPhos-Gruppe von geringer Bedeutung, entsprechendes gilt für diese kurzfristigen Finanzinstrumente im Falle eines Anstiegs oder einer Verminderung der relevanten Zinssätze um 1 %.

10.1 Aktienorientierte Vergütung

10.0**SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN**

AKTIENOPTIONSPLAN 2000

In der Hauptversammlung vom 10. Juli 2000 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um bis zu Euro 500.000 (Bedingtes Kapital 2000) durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien zur ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten zu erhöhen. Unter dem gleichen Datum wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, für Arbeitnehmer und Vorstände der Gesellschaft sowie für die leitenden Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Bezugsberechtigten der Optionsrechte von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Von dem maximalen Gesamtvolumen von 500.000 Optionsrechten entfallen 34 % auf Vorstandsmitglieder, 10 % auf leitende Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen und 56 % auf Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen.

Nach Änderung der Satzung durch die Hauptversammlung am 25. Juli 2002 stehen Aktienoptionen, die durch Kündigung, Verfall oder auf sonstige Art und Weise als durch Ausübung erloschen sind, im Rahmen der Obergrenze von insgesamt 500.000 Aktienoptionen sowie des festgelegten Schlüssels für die Verteilung der Aktienoptionen zur erneuten Ausgabe zur Verfügung. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien und Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe und nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans der Gesellschaft aufgrund der am 10. Juli 2000 erteilten und am 25. Juli 2002 ergänzten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen (Bedingtes Kapital 2000).

Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft können für 5 Jahre ab Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister ausgegeben werden. Die Optionsrechte können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren nach ihrer Ausgabe und spätestens nach Ablauf von weiteren 5 Jahren nach dieser Wartefrist ausgeübt werden. Eine Ausübung ist nur möglich, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft in den abgelaufenen Geschäftsjahren seit Begebung um durchschnittlich mind. 15 % je Jahr gestiegen ist.

Durch Ausübung des Optionsrechts können im Verhältnis 1:1 Stückaktien gegen Zahlung des festgelegten Ausübungspreises bezogen werden. Ausübungspreis ist der Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handel für die letzten 10 Börsentage vor Beschlussfassung über die Ausgabe der Aktienoptionen. Für Aktienoptionen, die vor der erstmaligen Notierung der Aktien der Gesellschaft ausgegeben wurden, entspricht der Ausübungspreis dem Emissionskurs, für Arbeitnehmer der Gesellschaft abzüglich 15 %. Zum 31. Dezember 2007 belief sich der Xetra-Schlusskurs auf Euro 2,20.

Die ausstehenden Optionen und die durchschnittlichen Ausübungspreise sind zum 31. Dezember 2007 unverändert gegenüber dem Vorjahr:

	ANZAHL DER OPTIONEN	DURCH SCHNITTL. AUSÜB- UNGSPREIS	ANZAHL DER OPTIONEN	DURCH SCHNITTL. AUSÜB- UNGSPREIS
	2007	2007	2006	2006
<i>Angaben in Euro</i>				
Ausstehende Optionen zu Beginn des Geschäftsjahres	427.405	3,96	427.405	3,96
Gewährt in 2007 (in 2006)	0	0	0	0
Verfallen in 2007 (in 2006)	0	0	0	0
Ausstehende Optionen am Ende des Geschäftsjahres	427.405	3,96	427.405	3,96

Die ausstehenden Optionen am Ende des Geschäftsjahres teilen sich wie folgt auf:

	2007	2006
Vorstandsmitglieder	170.000	170.000
Leitende Angestellte und Mitarbeiter	257.405	257.405
	427.405	427.405

AKTIENOPTIONSPLAN 2005

In der Hauptversammlung vom 21. Juli 2005 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um bis zu Euro 412.595,00 (Bedingtes Kapital 2005) durch Ausgabe von bis zu 412.595 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien zur ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten zu erhöhen. Unter dem gleichen Datum wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, für Arbeitnehmer und Vorstände der Gesellschaft sowie für die leitenden Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Bezugsberechtigten der Optionsrechte von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.

Das entsprechende Aktienoptionsprogramm wurde im September 2005 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen. Es enthält die Gewährung von Bezugsrechten bis zu der genannten Höhe gemäß den Vorgaben des Aktienoptionsplans 2005 bis zum 30. Juni 2010 mit einer Laufzeit von bis zu 7 Jahren ab dem Ausgabetag. Zur Bedienung der Optionsrechte ist es der Gesellschaft vorbehalten, diese auch aus etwa vorhandenem bzw. zukünftig zu schaffendem genehmigtem Kapital bzw. aus vorhandenen oder zu beschaffenden eigenen Aktien, bzw. aus zukünftig zu schaffendem bedingtem Kapital zu bedienen.

Von dem maximalen Gesamtvolumen von 412.595 Optionsrechten entfallen 36,4 % auf Vorstandsmitglieder, 12,1 % auf leitende Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen und 51,5 % auf Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen.

Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft können für 5 Jahre ab Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister ausgegeben werden. Die Optionsrechte können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren nach ihrer Ausgabe und spätestens nach Ablauf von weiteren 5 Jahren nach dieser Wartezeit ausgeübt werden. Eine Ausübung ist nur möglich, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft in den abgelaufenen Geschäftsjahren seit Begebung um durchschnittlich mind. 15 % je Jahr gestiegen ist.

Durch Ausübung des Optionsrechts können im Verhältnis 1:1 Stückaktien gegen Zahlung des festgelegten Ausübungspreises bezogen werden.

In 2005 und in 2006 wurden insgesamt 166.000 Optionen ausgegeben. Im Mai 2007 wurden insgesamt 59.000 neue Optionen gewährt. Der Ausübungspreis, welcher sich nach dem Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handel für die letzten 10 Börsentage vor Beschlussfassung über die Ausgabe der Aktienoptionen bemisst, betrug Euro 2,56. Zum 31. Dezember 2007 belief sich der Xetra-Schlusskurs auf Euro 2,20.

Die ausstehenden Optionen und die durchschnittlichen Ausübungspreise stellen sich per 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

	ANZAHL DER OPTIONEN	DURCH SCHNITTL. AUSÜB- UNGSPREIS	ANZAHL DER OPTIONEN	DURCH SCHNITTL. AUSÜB- UNGSPREIS
	2007	2007	2006	2006
<i>Angaben in Euro</i>				
Ausstehende Optionen zu Beginn des Geschäftsjahres	166.000	2,32	97.000	1,80
Gewährt in 2007 (in 2006)	59.000	2,56	69.000	3,06
Verfallen in 2007 (in 2006)	- 5.000	2,01	0	0
Ausstehende Optionen am Ende des Geschäftsjahres	220.000	2,39	166.000	2,32

Die ausstehenden Optionen am Ende des Geschäftsjahres teilen sich wie folgt auf:

	2007	2006
Vorstandsmitglieder	100.000	80.000
Leitende Angestellte und Mitarbeiter	120.000	86.000
	220.000	166.000

Die Ermittlung des Personalaufwands aus Aktienoptionen erfolgte mittels einer Monte-Carlo-Simulation. Die erwartete Volatilität lag bei 48,3 %, die erwartete Dividendenrendite bei 0 %.

10.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2007 bestanden zukünftige Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit folgender Fälligkeitsstruktur:

IM JAHR <i>in T-Euro</i>	31.12.2007
2008	773
2009	501
2010	338
2011	289
2012	273
nach 2012	851
	3.025

Die Aufwendungen für Miete und Leasing betragen für 2007 T-Euro 1.158 (i. Vj. T-Euro 1.172).

Die Adphos AG hat gegenüber dem stillen Gesellschafter der Advanced Photonics Technologies Steel GmbH eine Garantieerklärung abgegeben, wonach sie für die geleistete Einlage des stillen Gesellschafters bis zu einem Gesamtbetrag von T-Euro 1.000 einsteht.

10.3 Anteilsbesitz

Folgend sind die Kapitalanteile, Ergebnisse und das Eigenkapital der Tochtergesellschaften nach lokalem Handelsrecht umgerechnet in Euro zum Stichtags- bzw. Jahresdurchschnittskurs aufgeführt:

**nach Ergebnisübernahme*

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	ANTEIL AM KAPITAL	EIGEN-KAPITAL	ERGEBNIS DES GJ. 2007
	<i>in %</i>	<i>in T-Euro</i>	<i>in T-Euro</i>
ELTOSCH Torsten Schmidt GmbH, Hamburg	100,0	– 3.773	1.045
AdPhos Vertriebs GmbH, Hamburg	100,0	– 802	0*
Advanced Photonics Technologies North America Inc., Brookfield, USA	100,0	– 245	– 136
Advanced Photonics Technologies UK Ltd., Oxfordshire, Großbritannien	100,0	76	– 29
Advanced Photonics Technologies France, Lyon, Frankreich	100,0	121	0
Advanced Photonics Technologies Steel GmbH, Bruckmühl	97,5	– 1.653	– 723
AdPhos ELTOSCH Service GmbH, Hamburg	49,0	310	60

Für die Adphos Vertriebs GmbH waren die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB in Bezug auf die Offenlegung der Jahresabschlussunterlagen erfüllt.

10.4 Organe der Gesellschaft und Beziehungen zu nahe stehenden Personen

10.4.1 Organe der Gesellschaft

VORSTAND:

DR.-ING. DIPL.-PHYS. RAINER GAUS (Sprecher)
DIPL.-KFM. ANDREAS GEITNER

AUFSICHTSRAT:

DIETER R. KIRCHMAIR, *Bankdirektor* (Vorsitzender)
ROBERT E. WEIDINGER, *Wirtschaftsprüfer* (stellvertretender Vorsitzende)
MORITZ GERKE, *Geschäftsführer* (ab 24. Oktober 2007)
DR. WOLF RÜDIGER WILLIG, *Geschäftsführer* (bis 30. September 2007)

Herr Dieter R. Kirchmair ist Aufsichtsratsmitglied der Augsburg AG, Augsburg, der Kessel GmbH, Lenting, und der Grenzebach Maschinenbau GmbH (stellvertretender Vorsitzender), Asbach-Bäumenheim. Die anderen aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrats sind in keinen weiteren Aufsichtsgremien tätig.

10.4.2 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der AdPhos AG haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 28. April 2007 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.adphos.de dauerhaft zugänglich gemacht.

10.4.3 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zu den "related parties" im Sinne des IAS 24 zählen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie deren nahe Angehörige sowie Gesellschafter, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben können. Den Mitgliedern des Vorstands werden jährliche Bezüge mit einem festen und variablen Anteil gewährt. In 2007 erhielten die Vorstände zusammen T-Euro 473 (i. Vj. T-Euro 469). Auf die den Mitgliedern des Vorstands zugeteilten Aktienoptionen (s. Erläuterungen unter 10.1.) ergab sich ein zusätzlicher Personalaufwand von T-Euro 18 (i. Vj. T-Euro 48).

Mit dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Weidinger besteht ein Beratervertrag, der eine drittbübliche Vergütung für seine auftragsbezogene Tätigkeit vorsieht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an Herrn Weidinger Vergütungen i.H.v. T-Euro 0 (i. Vj. T-Euro 22) gewährt. Daneben erhalten alle Mitglieder des Aufsichtsrats eine angemessene Vergütung für ihre Tätigkeit. Diese belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt T-Euro 30 (i. Vj. T-Euro 23).

Die Kapitalanteile der nahe stehenden Personen zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	ANTEILE	IN %
Dr.-Ing. Dipl.-Phys. Rainer Gaus (Sprecher des Vorstands)	1.070.842	9,57
Dipl.-Kfm. Andreas Geitner (Vorstandsmitglied)	1.250	0,01

10.5 Mitarbeiter

Zum jeweiligen Bilanzstichtag waren im Konzern beschäftigt:

	31.12.2007	31.12.2006
Angestellte	88	99
Auszubildende	3	3
	91	102

Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter werden anteilig berücksichtigt.

10.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Beschlussfassung vom selben Tage hat die AdPhos AG am 8. Mai 2008 die Eltosch GmbH, Hamburg, sowie die gehaltenen Anteile an der AdPhos Eltosch Service GmbH, Hamburg, und die gegenüber diesen Gesellschaften bestehenden Forderungen an die Dr. Höhle AG, Gräfelfing, veräußert.

Der Verkaufserlös betrug insgesamt T-Euro 3.128, da neben den Geschäftsanteilen auch Forderungen der AdPhos AG an die Eltosch GmbH an den Käufer veräußert wurden.

10.7 Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	31.12.2007	31.12.2006
Abschlussprüfung	237	159
Steuerberatungsleistungen	3	7
	240	166

Die Honorare für Abschlussprüfungen umfassen vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Abschlüsse der Adphos AG und ihrer inländischen Tochterunternehmen.

Bruckmühl, den 15. Mai 2008

Der Vorstand der
Advanced Photonics Technologies AG



DR. RAINER GAUS
Vorstandssprecher



ANDREAS GEITNER
Vorstandsmitglied

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Advanced Photonics Technologies AG, Bruckmühl, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 15. Mai 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DR. RITTER-THIELE
Wirtschaftsprüfer

ROMPF
Wirtschaftsprüfer

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Advanced Photonics Technologies AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der “Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex” entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat der Advanced Photonics Technologies AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG im April 2007 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum von April 2007 bis 20. Juli 2007 auf die Kodexfassung vom 12. Juni 2006. Für den Zeitraum ab dem 21. Juli 2007 bis heute bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 14. Juni 2007, die am 20. Juli 2007 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat der Advanced Photonics Technologies AG erklären, dass den Empfehlungen der “Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex” mit den folgenden Abweichungen entsprochen wurde und künftig entsprochen wird:

1.0

ZIFF. 2.3.1 DES KODEX

Die Gesellschaft veröffentlicht die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte und Unterlagen zur Vorbereitung der Hauptversammlung einschließlich des Geschäftsberichts grundsätzlich in Übereinstimmung mit Ziff. 2.3.1 Satz 3 des Kodex auch auf der Internet-Seite der Advanced Photonics Technologies AG zusammen mit der Tagesordnung. Die Advanced Photonics Technologies AG behält sich aber zum Schutz der Interessen der Gesellschaft und ihrer Aktionäre vor, Informationen, die nur für Aktionäre bestimmt sind, nicht oder nur eingeschränkt auf ihrer Internet-Seite zu veröffentlichen, soweit keine gesetzliche Verpflichtung zur Veröffentlichung besteht.

Der Aufsichtsrat der Advanced Photonics Technologies AG hat keine Ausschüsse gebildet (Ziff. 5.3.1 Satz 1 des Kodex) und wird insbesondere auch keinen Prüfungsausschuss (Audit Committee) i. S. v. Ziff. 5.3.2 Satz 1 des Kodex und keinen Nominierungsausschuss i.S.v. Ziff. 5.3.3 des Kodex einrichten, da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, so dass die Schaffung von beschließenden Ausschüssen gesetzlich nicht möglich ist. Die Schaffung anderer Ausschüsse führt bei drei Aufsichtsratsmitgliedern zu keiner effektiveren Aufgabenwahrnehmung.

**ZIFF. 5.3.1 UND 5.3.2
DES KODEX**

2.0

Die Gesellschaft hat im Oktober 2007 einen Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitgliedes nach § 104 AktG gestellt. Dieser Antrag wurde nicht bis zur nächsten Hauptversammlung befristet. Das neu bestellte Aufsichtsratsmitglied wird sich jedoch auf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung zur Wahl stellen.

ZIFF. 5.4.3 DES KODEX

3.0

Die Satzung der Advanced Photonics Technologies AG sieht für Aufsichtsratsmitglieder nur eine Festvergütung vor, so dass nur die Hauptversammlung über eine zusätzliche erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder entscheiden kann (Ziff. 5.4.5 Satz 4 des Kodex). Um das allgemeine Persönlichkeitsrecht der Aufsichtsratsmitglieder zu wahren, werden die von der Advanced Photonics Technologies AG an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen nicht individualisiert im Corporate Governance Bericht oder im Anhang zum Konzernabschluss gesondert angegeben (Ziff. 5.4.7 Satz 7 des Kodex).

ZIFF. 5.4.7 DES KODEX

4.0

5.0**ZIFF. 7.1.2 DES KODEX**

Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt nicht innerhalb von 90 Tagen nach dem Bilanzstichtag, sondern innerhalb der Frist von vier Monaten gemäß den Bestimmungen der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse. Hierdurch kann die Gesellschaft die Abschlusskosten erheblich reduzieren. Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2007 konnte aufgrund von Verzögerungen bei der Abschlussprüfung nicht innerhalb von vier Monaten veröffentlicht werden.

Diese Erklärung ist im Internet unter www.adphos.de verfügbar.

Bruckmühl-Heufeld, im Juni 2008

Der Geschäftsbericht wird zeitgleich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Druckexemplare sind auf Anfrage auch bei der Gesellschaft in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

Der vollständige Jahresabschluss der Advanced Photonics Technologies AG, welchem die Abschlussprüfer, die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben, wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

VERANTWORTLICH

Advanced Photonics

Technologies AG

Bruckmühler Str. 27

D-83052 Bruckmühl-Heufeld

Tel +49(0)8061/395-100

Fax +49(0)8061/395-110

info@adphos.de

www.adphos.de**BERATUNG, KOORDINATION**

Dipl.-Kaufmann Eik Schönborner, Köln

KONZEPTION, DESIGN

Dipl.-Designerin Stephanie Hin, Köln

PRODUKTION

Bernd Rölle, Köln

